



Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Postentgelt bar entrichtet - An einen Haushalt,
Amtliche Mitteilung



**Zwettl ist „Host Town“
für Team aus Uganda**



Verleihung von Ehrenzeichen



25 Jahre Zwettler Kunsteisbahn

Aktuelles

Wandererlebnis Zwettl mit Wandergütesiegel	4
Eisfest zum Jubiläum „25 Jahre Kunsteisbahn“	5
Neujahrsempfang mit Ehrenzeichenverleihung	6
Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates	8
Kooperation der HAK Zwettl mit der Gemeinde	11

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Serie: Zwettler Wirtschaft	12
Öffentliche Information zum Kampcenter	14
Umfahrung Zwettl: Anschlüsse Rudmanns, Moidrams	15
Serie: Leben im Zentrum.....	16

Gesundheit und Soziales

Ärzte in Zwettl	18
Apothekendienste	20
Seniorenzentrum St. Martin	21

Service

Jahresrückblick der Gemeindebediensteten.....	24
Serie: Dienststellen und Abteilungen im Portrait, Bauamt und Standesamt.....	26
Stadtarchiv und Stadtbücherei unter neuer Leitung	30

Bildung, Kultur und Tourismus

Serie Vorstellung von Kulturvereinen	32
Neues aus der Volkshochschule Zwettl	34
Kulturpanorama: Event-Highlights	35
Blaugelbezwehlt: Konzerte zum Jubiläum	36
„Die Zwettler Ratsprotokolle 1563-1576“	37
Zwettler Rathausmarkt mit Schau-Schmieden	38
Großer Erfolg der Regionalmusikschule	39

Sport und Freizeit

Serie: Vereinsportraits	40
Spitzensport: „Zwettl zeigt auf“	42
Mountainbike-Orientierung Weltcup	43

Umwelt

Umweltförderungen auch 2017	44
Umweltaktion Saubere Gemeinde	44
Trinkwasseruntersuchungen für private Haushalte	45

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Funkleistungsabzeichen in Gold erworben	46
Zum Gedenken an Josef Hölzl.....	46
Pfarramt an Provisor Paulinus übergeben	47
Impressum	47
Geburtstage, Jubiläen	48
Geburten, Eheschließung, Todesfälle	49



Zwettl war „Host Town“ Olympics World Winter

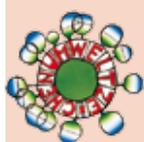
„Heartbeat for the World“ lautete das Motto der 11. Special Olympics World Winter Games 2017, welche von 14. bis 25. März in Graz, Schladming und Ramsau am Dachstein stattfanden. Zwettl war schon im Vorfeld der Bewerbe als Gastgeberstadt mit dabei und wurde am 26. Jänner in Anwesenheit einer Teilnehmerabordnung aus Niederösterreich zur „Host Town“ ernannt. „Ich freue mich, dass Zwettl 'Host Town' für Sportler aus Uganda sein durfte und empfinde dies als Auszeichnung für unsere Stadt.“, so Bürgermeister Herbert Prinz.

Partnerschaftliche Betreuung: Rotary Club und Gemeinde

Vor Beginn der Bewerbe lernten rund 3.000 Athleten aus über 110 Nationen die schönsten Seiten Österreichs kennen. 16 Sportler und Betreuer aus Uganda waren von 14. bis 16. März in Zwettl bzw. im Waldviertel zu Besuch und durften Zwettler und Waldviertler Gastfreundschaft erfahren.

Der Rotary Club Zwettl und die Stadtgemeinde Zwettl hatten ein ansprechendes Programm für die Gäste aus

Uganda zusammengestellt. Der Abholung vom Flughafen Schwechat folgte eine Erkundungsfahrt durch Wien und die Unterbringung in Ottenstein. In Zwettl wurden die ugandischen Teilnehmer am 15. März erst durch das Stift Zwettl geführt und anschließend vor dem Zwettler Stadtamt vom Musikverein C.M. Zieherer musikalisch willkommen geheißen. Namens der Gemeinde begrüßte Vizebürgermeister DI Johannes Prinz die ausländische Sportlerdelegation und vermittelte dieser mit einem



Hergestellt nach der
Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“,
Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637



Franz Stanzl vom Rotary Club, Gloria Tertsch, Roswitha Anibas, Franz Schrenk vom Rotary Club, Rotary-Präsident Stefan Grum, StR Josef Zlabinger, StR Franz Groschan, DI Michael Schaller vom Rotary Club, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, StR Gerald Knödlstorfer, Organisationsassistentin Nadja Richter, StR Ing. Ewald Gärber und Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann (v. l.) empfangen die Sportler aus Uganda am 15. März in Zwettl.



Bürgermeister
Herbert Prinz

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Kaum haben wir beim 10. Neujahrsempfang im Stadtsaal Rückschau auf das Jahr 2016 gehalten und verdienten Personen Ehrenzeichen verliehen, befinden wir uns mitten in der Umsetzung des Jahresprogramms 2017. Schon in den ersten Sitzungen des Stadtrates und Gemeinderates wurden wichtige Entscheidungen getroffen, worüber wir Sie auszugsweise „Aus dem Sitzungssaal“ informieren.

Darüber hinaus darf ich Ihnen mit diesen Gemeindenachrichten eine „bunte Mischung“ von Informationen und Schwerpunktthemen aus allen Bereichen der Gemeindeverwaltung und des Geschehens in der Gemeinde präsentieren. Erfreulich ist nicht nur das positive Rechnungsergebnis 2016, sondern auch die am 12. Jänner in Wien erfolgte Verleihung des „Österreichischen Wandergütesiegel“ – eine qualitativ hochwertige, touristische Auszeichnung für Zwettl. Ebenso erfreulich ist die erst vor wenigen Tagen im Stadamt erfolgte Präsentation zweier „Maturaprojekte“ der BHAK Zwettl – der dabei entstandene Informationsfolder „Zwettl bildet – Schulstadt Zwettl im Fokus“ sollte Sie auf dem Postweg bereits erreicht haben.

Stadtamtsvorstellung in Serie

Wir stellen Ihnen Sport- und Kulturvereine ebenso wie Zwettler Ärzte und Lehrbetriebe vor. Auch den eigenen Dienststellen, Abteilungen und MitarbeiterInnen räumen wir Platz ein und veranschaulichen damit in einer Informationsserie – verteilt auf das Jahr 2017 – wie vielfältig das anspruchsvolle Spektrum unserer Verwaltungsaufgaben ist.

Als „Host Town“ waren wir Partner der Special Olympics World Winter Games 2017 und Gastgeber für das Team aus Uganda. Aber auch der heimische Breiten-, Leistungs- und Spitzensport ist im wahrsten Sinne des Wortes sehenswert, wenn wir bewusst hinschauen und erkennen, was sich in unseren Turnräumen, auf Sportanlagen, auf der Kunsteisbahn und in der Stadthalle bewegt. Dafür gebührt den Vereinsfunktionären, Organisatoren und den SportlerInnen größter Dank und Respekt.

Persönlich freue ich mich über gelungene große Vorhaben aber auch über viele kleine Erfolge, von denen unsere BürgerInnen profitieren werden.

Meine Sprechstunden: montags, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
oder gegen Voranmeldung

n“ für Special er Games 2017



Überreichung der Ernennungsurkunde Zwettls zur „Host Town“:
Präsident Stefan Grum mit Bürgermeister Herbert Prinz

englischsprachigen Film die Gegebenheiten und Vorzüge unserer Gemeinde.

Besichtigungsprogramm

Nach der Überreichung von Gastgeschenken wurden die Gäste auf der Schwarz Alm mit heimischen Schmankerln bewirtet. Kulinarisch gestärkt folgte die Besichtigung

der Wasserburg Heidenreichstein. Beeindruckt von der Zwettler Gastfreundschaft reiste die Sportlerabordnung aus Uganda am 16. März weiter nach Graz, Schladming bzw. Ramsau am Dachstein, wo sie an den „Special Olympics World Winter Games 2017“ teilnahmen.



Zur offiziellen Ernennung Zwettls als „Host Town“ am 26. Jänner kamen ein Teil der NÖ Mannschaft und Vertreter des Rotary Clubs ins Stadtamt Zwettl.

Neun Sportarten

Während der Special Olympics World Winter Games zeigten Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung ihr Können in neun Sportarten: Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Floor Hockey, Floorball, Stocksport, Ski Alpin, Snowboard, Ski Langlauf und Schneeschuhlauf.

Was sind die Special Olympics?

Special Olympics ist die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, sie wurde 1968 in den USA von Eunice Kennedy Shriver gegründet. Diese Veranstaltung ist nicht zu verwechseln mit den Paralympics für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. Heute bie-

tet Special Olympics rund 4,5 Millionen Athleten in 175 Ländern sowohl Training als auch sportliche Wettkämpfe. In den einzelnen Ländern gibt es laufend verschiedenste Bewerbe. Im Zweijahres-Rhythmus werden in den Ländern nationale Sommer- bzw. Winterspiele organisiert. Ebenso finden in diesem Zeitrhythmus auch Weltspiele statt.

Schon im Jahr 1993 hatte Österreich – als erstes Land außerhalb der USA – Weltwinterspiele ausgetragen. Damals waren Schladming und Salzburg Schauplatz der Bewerbe. Seither wurden bereits sechs Nationale Sommerspiele und fünf Nationale Winterspiele in Österreich abgehalten.

Daten und Fakten:

Special Olympics World Winter Games 2017

- 14. bis 25. März 2017
- Eröffnungsfeier am 18. März 2017 in Schladming/WM-Stadion Planai
- Schlussfeier am 24. März 2017 in Graz/UPC Arena
- Bewerbe in Graz, Schladming, Ramsau
- 3.000 Athleten aus 110 Nationen
- 1.100 Trainer
- 3.000 Freiwillige Helfer
- 5.000 Familienmitglieder/Freunde
- 800 Kongressteilnehmer
- 1.000 Medienvertreter

Quelle: Host Town Programm



Freuen sich über die Auszeichnung zum „Wanderdorf“: Christian Schierhuber (Gasthof „Dichter Hamerling“), Markus Hann (Hotel Schwarz Alm), Karl Schweighofer (Faulenzerhotel Schweighofer), Wanderführerin Brigitte Fröhlich, Wanderführer Walter Fletzer und Vbgm. DI Johannes Prinz (v. l.)

Wandererlebnis Zwettl mit Wandergütesiegel ausgezeichnet

Der Stadtgemeinde Zwettl wurde am 12. Jänner das „Österreichische Wandergütesiegel“ – eine qualitativ hochwertige, touristische Auszeichnung – verliehen.

Unsere Gegend überzeugt mit zauberhaften Wäldern, idyllischen Flussläufen, kilometerlangen Feldwegen und lässt daher das Herz eines jeden Wanderers besonders hoch schlagen.

Pure Wanderfreude

Die Natur rund um Zwettl bietet aufgrund ihrer geografischen Beschaffenheit eine besonders idyllische Flora und Fauna. Kraftvolle, grüne Wälder, das Farbenspiel der Raps-, Mohn- und Hopfenfelder sowie beeindruckende Granitsteinformationen und das gesunde Klima bieten pure Wanderfreude und Erholung für Körper und Geist. „Wir wollen nicht nur kulturelle Höhepunkte bieten, sondern auch bei Freizeitaktivitäten mit Qualität punkten“, meint Vbgm. DI Johannes Prinz. So startete die Stadtgemeinde vor einigen Jahren, initiiert von Waldviertel Tourismus, den Zertifizierungsprozess zur Auszeichnung „Österreichisches Wandergütesiegel“. Umfangreiche Kriterien mussten dafür erfüllt und infrastrukturelle Voraussetzungen geschaffen werden – Zwettls Wanderangebot wurde auf Herz und Nieren geprüft.

Mit vielen helfenden Händen, zahlreichen Arbeitsstunden und viel Motivation konnten alle notwendigen Maßnahmen erfüllt werden, sodass Vizebürgermeister DI Johannes Prinz im Zuge der Ferienmesse in Wien Anfang Jänner das „Österreichische Wandergütesiegel“ freudig entgegennehmen konnte. Auch passende Unterkünfte standen auf dem Prüfstand: Wir gratulieren den drei zertifizierten Wanderbetrieben Faulenzerhotel Schweighofer in Friedersbach, Gasthof „Dichter Hamerling“ und Hotel Schwarz Alm in Zwettl, die sich ebenso einem Zertifizierungsprozess unterziehen mussten und allesamt ein hochwertiges Wanderservice mit speziellen Angeboten offerieren. Wer unsere Wälder und Wege, mit Fokus auf Naturbeobachtung, entdecken möchte, ist bei unseren zertifizierten Wanderführern richtig. Brigitte Fröhlich und Walter Fletzer bieten ab April wieder wöchentlich Touren an, gerne sind auch individuelle Termine und Touren nach Anfrage möglich. Informationen unter www.zwettl.info oder 02822/503-129.

Eisfest zum Jubiläum „25 Jahre Kunsteisbahn“

Beinahe 300 EisläuferInnen folgten dem Aufruf des Eissportvereins Zwettl am 28. Jänner, das Jubiläums-Eisfest „25 Jahre Kunsteisbahn“ mitzufeiern.

Mit zahlreichen Attraktionen wurde zum Fest eingeladen: Spielestationen regten zum Mitmachen an, Kinderschminken und natürlich die traditionellen Gratiskrapfen und Luftballons für die begeisterten Kinder durften nicht fehlen. Eine Fotoausstellung im Vereinsgebäude zeigte die Ereignisse und Vereinsentwicklung der vergangenen Jahre.

Zur Eröffnung begrüßte Obmann Josef Layer, der einen kurzen historischen Rückblick gab, Stadtrat Erich Stern und den Ehrenobmann des ESV Horst Franzus.

Lob für Zusammenarbeit

Obmann Layer bedankte sich bei der Stadtgemeinde Zwettl im Besonderen für die Unterstützung beim Ankauf der neuen Kälteanlage zur Eiszeugung, die bereits zu Saisonbeginn in Betrieb genommen wurde und bestens funktioniert.

Stadtrat Stern hob die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Eissportverein und der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hervor, gratulierte zum Bestandsjubiläum und dankte dem Verein für den unermüdlichen Einsatz rund um die Kunsteisbahn.

Kunsteisbahn: TOP-Sport- und Freizeiteinrichtung der Gemeinde

Mit großem Weitblick wurde 1991 die Kunsteisbahn in Kooperation der Stadtgemeinde Zwettl mit dem Eissportverein Zwettl und dem Land Niederösterreich errichtet. Damals wurden rund 8,5 Millionen Schilling investiert und der ESV Zwettl hat rund 3.000 unbezahlte Arbeitsstunden geleistet. Die Eröffnung erfolgte am 23. November 1991 durch die damalige Landesrätin Liese Prokop.

Wie sich zeigte – eine richtige Investition in die Zukunft. Seither etablierte sich die Kunsteisbahn, welche im Eigentum der Stadtgemeinde Zwettl steht und vom Eissportverein Zwettl umsichtig und engagiert geführt wird, zu einer der bedeutendsten Sport- und Freizeiteinrichtung für Zwettl und die Region.

Sowohl beim laufenden Betrieb als auch bei den erforderlichen Investitionen wird der Verein finanziell und auch personell von der Gemeinde unterstützt.

Damit ist Wintersport, Spaß und Erholung in Zwettl – und das für alle Generationen – gewährleistet.



Ehrenobmann Horst Franzus, Obmann Josef Layer und StR Erich Stern nach der Überreichung des Ehrengeschenkes



Denise Hurmer und Lisa Maria Kaufmann (r.) brachten dieses Jahr in zwei Eislaufkursen 41 Kindern das Eislaufen bei.

Daten und Fakten: Eislaufsaison 2016/17

- Zwei Sektionen: Eislaufen und Stockschießen
- Öffnungszeiten von 7. November 2016 bis 28. Februar 2017
- 12 % Einnahmensteigerung
- Schulklassen mit 4.200 SchülerInnen aus dem gesamten Waldviertel
- **Sektion Eislaufen:**
 - o 2 Eislaufkurse mit 44 Kindern
 - o 4 Eisdiscos
 - o Kindereisfest „25 Jahre Kunsteisbahn“
- **Sektion Stockschießen:**
 - o 2 Schnuppertage
 - o Wöchentliche Trainingsabende
 - o 7 Turniere, darunter 3 Meisterschaften
 - o Firmen- und Knödelturniere



Der damalige Bürgermeister Franz Pruckner (4. v. l.) und die damalige Landesrätin Liese Prokop mit den Ehrengästen bei der Eröffnung der Kunsteisbahn am 23. November 1991 Foto: Archivbild

Zwettler Neujahrsempfang mit Ehrenzeichenverleihung unterstrich das „Gemeinsame für Zwettl“

„Vereine ohne Ehrenamt. Eine Kirche ohne Messdiener. Eine Feuerwehr ohne Freiwillige. Zwettl ohne WALDLAND. Das wäre ein Zwettl-Bild mit großen Lücken.“, so skizzierte Bürgermeister Herbert Prinz anlässlich seines am 13. Jänner 2017 stattgefundenen 10. Neujahrsempfangs die Bedeutung des persönlichen Engagements verdienter Personen, denen von der Stadtgemeinde Zwettl Ehrenzeichen zuerkannt und verliehen wurden.

Vizebürgermeister DI Johannes Prinz begrüßte viele Ehren- und Festgäste, darunter: LAbg. StR Franz Mold in Vertretung des Herrn Landeshauptmannes, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, den Prior des Stiftes Zwettl Pater Johannes Maria Szypulski, den ehemaligen Stadtpfarrer und Ehrenringträger Franz Josef Kaiser stellvertretend für viele Träger von Auszeichnungen der Gemeinde, Abordnungen der Partnerstädte Jindrichuv Hradec und Zistersdorf mit Vbgm. Ing. Bohumil Komí-



Ehrgäste und Ehrenzeichenträger beim Neujahrsempfang (v. l.): Sitzend: SR Kurt Harrauer, Leopold Kolm, Mag. Herta Freund-Klopf, BH WHR Dr. Michael Widermann, Bgm. Herbert Prinz, LAbg. StR Franz Mold, SR Silvia Atteneder, Heinz Jeschko, GF ÖKR Ing. Gerhard Zinner
Stehend: GR Ing. Robert Kraft (Stadtgemeinde Zistersdorf), StADir. Mag. Hermann Neumeister, StADir. Stv. Mag. (FH) Werner Siegl, Johanna Harrauer, StR Josef Zlabinger, Anita Kolm, StR Ewald Edelmaier, Bgm. Alfred Hennerbichler (Marktgemeinde Arbesbach), MMag. Erich Klopf, StR Johann Helm, Vbgm. Ing. Bohumil Komínek (Partnerstadt Jindrichuv Hradec), StR Gerald Knödlstorfer, Pfarrerin Mag. Birgit Schiller, StR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, StR Franz Groschan, Prior Johannes Maria Szypulski, MEP a.D. Agnes Schierhuber, Obstlt. Reinhard Lemp, Franz Atteneder, Oberst Josef Fritz, Kaplan Mag. Franz Dangel, StR Ewald Gärber, Obstlt. Julius Schlapschy, DI Hannelore Zinner, StR Erich Stern, StR Andrea Wiesmüller, Vbgm. DI Johannes Prinz

nek und StR Johann Helm an der Spitze, Repräsentanten von Ämtern und Behörden, Bildungseinrichtungen, Blaulichtorganisationen, Feuerwehren und Vereinen sowie viele interessierte Bürgerinnen und Bürger. Im voll besetzten Stadtsaal blickte Bürgermeister Herbert Prinz mit seinen Gästen

in Form der Multimediapräsentation „Gemeinsam für Zwettl“ auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurück. Damit wurde ein beeindruckender Querschnitt durch das vielfältige Geschehen in der Gemeinde gezeigt und die wichtigen Elemente der Gemeinsamkeit und Ehrenamtlichkeit verdeutlicht.

Sechs Ehrenzeichen verliehen

Der Gemeinderat hatte schon in seiner Sitzung am 27. September 2016 einstimmig die Verleihung von Ehrenzeichen beschlossen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen SR Silvia Atteneder, Heinz Jeschko, Leopold Kolm, GF ÖKR Ing. Gerhard Zinner und Mag. Herta Freund-Klopf, denen das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ zuerkannt wurde,



Bürgermeister Herbert Prinz blickte auf 2016 zurück, gratulierte den Geehrten und gab einen Ausblick auf 2017.

sowie SR Kurt Harrauer, dem der NÖ Bibliotheken Award überreicht wurde.

SR Silvia Atteneder Ehrenzeichen für Sport

Silvia Atteneder hat sich dem Volleyballsport verschrieben, ist schon seit 1978 als Funktionärin im Arbesbacher Volleyballverein tätig und wurde



Mehr als 300 Gäste waren zum Empfang gekommen.

1996 zur Obfrau gewählt. Sie begleitete den Aufstieg ihres Vereins zum Bundesligaverband (seit 2003) und den Weg der nunmehrigen „Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel“ nach Zwettl. Das Ehrenzeichen für Sport wurde an Silvia Atteneder für ihre Bemühungen um den Volleyball-Sport und eine dafür geeignete Spielstätte (Stadthalle) in Zwettl durch StR Josef Zlabinger übergeben.

Heinz Jeschko

Ehrenzeichen für Soziales

Schon als Polizeibeamter widmete sich Heinz Jeschko dem öffentlichen Wohl und handelte unter dem Motto „allen Menschen helfen“. Mit diesem Leitsatz stellt er sich seit 1984 als Kommunionsspender, Messner und Lektor in den ehrenamtlichen Dienst der Pfarrgemeinschaft Zwettl. StR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger würdigte den persönlichen Einsatz und die Verdienste von Heinz Jeschko und überreichte ihm das Ehrenzeichen für Soziales.

Leopold Kolm

Ehrenzeichen für Soziales

Seine Leidenschaft gilt dem Feuerwehrewesen, welches er seit 1970 als Mitglied der FF Merzenstein unterstützt. Von 1976 bis 2006 übte er die verantwortungsvollen Funktionen des Kassiers, Kommandant-Stellvertreters, Verwalters und Kommandanten (1986 – 2006) aus. Außerdem gehörte er dem Katastrophenzug (1986 – 2011) an, war bei zahlreichen Hilfeinsätzen in Österreich im Einsatz und engagierte sich als Ausbilder für den Feuerwehr-Nachwuchs.

Als Wertschätzung dafür bedankte sich LAbg. StR Franz Mold bei Ehren-Brandinspektor Leopold Kolm mit dem Ehrenzeichen für Soziales.

GF ÖkR Ing. Gerhard Zinner - Ehrenzeichen für Wirtschaft

Der Waldviertler Sonderkulturenverein wurde 1984 gegründet. Mittlerweile umfasst der Verein rund 800 Mitgliedsbetriebe (zu Beginn waren es 70), die professionell innovative landwirtschaftliche Rohstoffe produzieren und über die WALDLAND-Firmengruppe vermarkten. Ökonomierat Ing. Gerhard Zinner hat WALDLAND als Geschäftsführer dieser Firmengruppe zu einem besonders innovativen und bedeutenden Leitbetrieb gemacht.

„Waldland zeigt: Wir leben in einer Gunstlage!“, so VbGm. DI Johannes Prinz während der Überreichung des Ehrenzeichens für Wirtschaft.

Mag. Herta Freund-Klopf Ehrenzeichen für Kultur

Seit 1990 ist Mag. Herta Freund-Klopf als Pädagogin für Deutsch und Geschichte an der HLW in Zwettl tätig und unterrichtet am Kolleg für Elementarpädagogik. Im Jahr 2000 wurde der Filmclub Zwettl gegründet, deren Obfrau sie seit Anbeginn ist. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, anspruchsvolle Filme zum Nachdenken sowie Filmliteratur abseits des Mainstreams anzubieten und konnte inzwischen 250 Filme vor 15.000 Zuschauern durchführen. Für ihr ideenreiches, passioniertes Wirken und Schaffen in der Zwettler Kunst- und Kulturszene wurde Mag. Herta Freund-Klopf von StR Andrea Wiesmüller das Ehrenzeichen für Kultur übergeben.

SR Kurt Harrauer NÖ Bibliotheken Award

„Die Bibliothek ist ein großes Kapital, das geräuschlos unberechenbare Zinsen stiftet“, wusste schon Johann Wolfgang von Goethe zu berichten. SR Kurt Harrauer leitete

von 1996 bis Ende 2016 die Stadtbücherei Zwettl und war Bibliothekar „mit Leib und Seele“.

Über 20 Jahre hinweg baute Kurt Harrauer den Büchereibestand auf 15.000 Medien aus und betreute zahlreiche Leserinnen und Leser jeden Alters.

Als Anerkennung für seine langjährigen Verdienste und seinen Einsatz wurde SR Kurt Harrauer der NÖ Bibliotheken Award (Kategorie „Persönliches Engagement“) vom FEN – Treffpunkt Bibliothek zuerkannt und durch StR Andrea Wiesmüller überreicht.

Dank der Ehrenzeichenträger

„Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!“ – mit diesem Zitat von John F. Kennedy bedankte sich Mag. Herta Freund-Klopf stellvertretend für alle Geehrten.

„Statt zu jammern und zu raunzen was alles nicht geboten wird“ solle man lieber aktiv mitgestalten „damit die Welt bunter wird“, betonte Mag. Freund-Klopf.

Bürgermeister Herbert Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann und LAbg. StR Franz Mold gratulierten den Geehrten und betonten die Wichtigkeit des Ehrenamtes aber auch, dass Verdienste bemerkt und wertschätzend gewürdigt werden.

Das Lehrerensemble der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte mit Mag. Harald Hauer, Mag. Edwin Kainz, Johannes Layr BEd, Ambros Pabisch und Musikschulleiter Alexander Kastner gaben der Veranstaltung einen würdigen musikalischen Rahmen.

Ausblick auf 2017

Bürgermeister Prinz gab auch einen Ausblick auf die wesentlichsten Gemeindevorhaben des Jahres 2017, das mit vielen Projekten, Veranstaltungen und Höhepunkten aufwarten wird.

Dazu gehören beispielsweise: Beginn des Stadtamtsum- und -ausbaus, Zubau zur Volksschule Friedersbach, Standortverlegung der Stadtbücherei, Umwidmungsverfahren zur Bauplatzschaffung und auch betreffend multifunktionalem Erlebniszentrum, Investitionen in die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlage Rudmanns, Bemühungen um die Standortsicherung der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Mountainbike-Orientierung Weltcup 2017, Unterstützungen der Feuerwehren und Vereine, u.v.m.

Er sprach auch die Einladung zum nächstjährigen Neujahrsempfang am 12. Jänner 2018 aus, bevor der Empfang bei einem Imbiss im Foyer einen gemütlichen Ausklang fand.



Mag. Herta Freund-Klopf sprach für die Ehrenzeichenträger.

Aus dem Sitzungssaal Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

Die Stadtratssitzung vom 2. März umfasste 27 Beschlusspunkte, der Gemeinderat behandelte in seiner Sitzung vom 14. März insgesamt 44 Tagesordnungspunkte und fasste dazu die erforderlichen Beschlüsse. Auszugsweise berichten wir darüber:

Beschlüsse aus der Stadtratssitzung vom 2. März:

Einverständniserklärung gemäß Vermessungsgesetz zur Änderung der Katastralgemeindegrenze im Bereich Germanns, Großhaslau und Großglobnitz

Auftragsvergaben für bauliche Maßnahmen in der Musikschule am Standort Schulgasse 24 im Wert von rund 26.000,- Euro



Herstellung eines Gehsteiges entlang der Volksschule Friedersbach mit voraussichtlichen Kosten von rund 20.000,- Euro

Auftragsvergaben zur Mitverlegung von Leerverrohrungen zur künftigen **Breitbandversorgung** in Baustellenbereichen in Zwettl/Schillerstraße, Marbach am Walde und Jagenbach (GR 14. März) im Auftragswert von 62.147,71 Euro

Beauftragung der Zivilingenieurleistungen für Sanierung und **Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungsnetze** in der unteren Landstraße sowie zur Herstellung einer Regenwasserableitung im Gewerbepark Nord mit insgesamt 36.920,- Euro

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 14. März:

Bericht über die **Gebarungsprüfung** durch den Prüfungsausschuss – ohne Beanstandung

Änderungen des Bebauungsplanes in den KG Großglobnitz, Marbach am Walde, Niederstrahlbach, Oberhof, Rottenbach und Zwettl Stadt

Änderungen des Raumordnungsprogrammes in den KG Friedersbach, Kleehof, Kleinschönau, Oberhof und Rottenbach



Auftragsvergaben für bauliche Maßnahmen zur Verlegung des Standortes der **Stadtbücherei** – künftig Neuer Markt 15 – im Wert von 65.000,- Euro

Materialkostenbeitrag von 20.000,- Euro für **Dorferneuerungsverein Unterrabenthan** zur Sanierung des dortigen Gemeindehauses

Vergabe von Subventionen in Höhe von 9.600,- Euro an Kulturvereine: Musikverein C.M. Ziehrer, SYRNAU Kultur:Impuls:Zwettl und Museums-Lokalbahn Verein Zwettl

Subventionsgewährungen für Generalsanierung der **Kapelle Merzenstein** 10.000,- Euro und für Erneuerung eines Holzgeländers beim Kirchenplatz Rieggers 1.000,- Euro

Bauliche Einbindung zweier Gemeindefstraßen in die LB 124 in Marbach am Walde mit Herstellungskosten von ca. 80.000,- Euro und Annahme von Grundabtretungen

Erhaltungsmaßnahmen auf Güterwegen in den KG Rosenau Dorf, Kleinmeinharts, Niederneustift, Bernhards, Negers, Neusiedl, Niederneustift und Unterrosenauerwald mit Gesamtausgaben von 150.000,- Euro (Foto)



Kostenbeteiligung der Gemeinde an gemeinsamen **Anlagen und Wegebaumaßnahmen** der Flurbereinigungsgemeinschaft Niederglobnitz mit ca. 10.000,- Euro und Übernahme von Wegenanlagen in das öffentliche Gut der Gemeinde



Niederösterreichische
Versicherung AG
3910 Zwettl
Neuer Markt 6
Tel. 02822/527 59
zwettl@nv.at

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

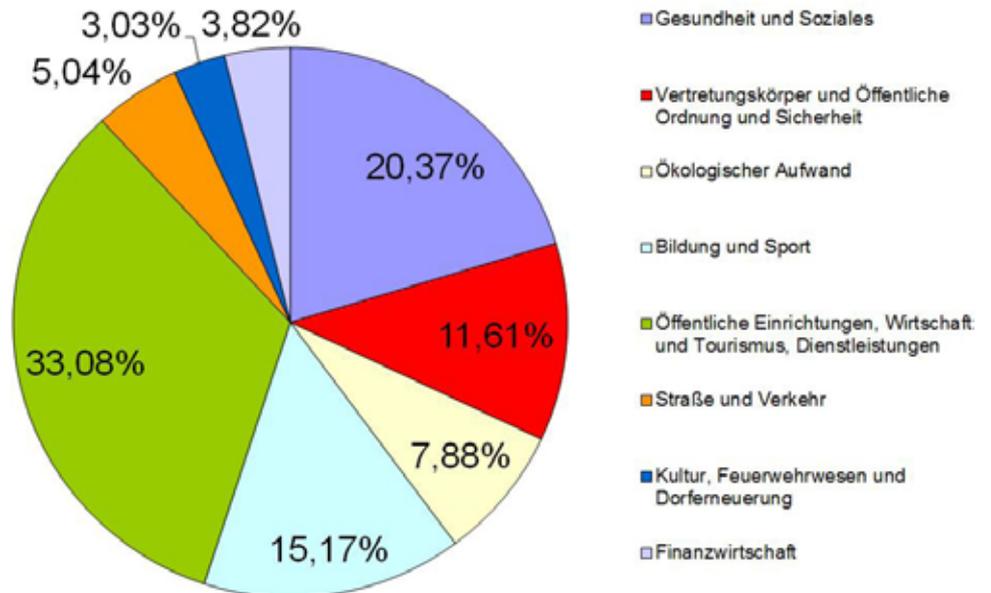
Rechnungsabschluss des Haushaltsjahres 2016

Finanzstadträtin Andrea Wiesmüller präsentierte im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 14. März den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2016. Dieser schließt mit einer Gesamtsumme von rund 31,9 Mio. Euro, einem Sollüberschuss des ordentlichen Haushaltes von 196.163,68 Euro und einem mittels Zuführungen ausgeglichenen außerordentlichen Haushalt.

Durch Mehreinnahmen und Minderausgaben konnten Rücklagen in der Höhe von 880.000,00 Euro gebildet sowie Sondertilgungen im Betrag von insgesamt 236.639,84 Euro für bestehende Darlehen getätigt werden. Für die außerordentlichen Vorhaben wurden – verglichen mit dem Voranschlag – geringere Darlehensbeträge aufgenommen. Während des Haushaltsjahres 2016 wurden die im Jahr 2008 in eine gemeindeeigene Immobiliengesellschaft ausgelagerten Wohn- und Geschäftsgebäude größtenteils wieder in das Vermögen der Stadtgemeinde Zwettl rückgeführt. Durch die damit ebenso erfolgte Übernahme der Verbindlichkeiten (2.430.933,55 Euro) beträgt der Schuldenstand am Ende des Haushaltsjahres 2016 15.889.809,45 Euro. Daraus errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.439,29 Euro.

Der Rechnungsabschluss gliedert sich wie folgt:

Ordentlicher Haushalt	22.474.619,79 Euro
Außerordentlicher Haushalt	9.443.042,44 Euro
Gesamthaushalt	31.917.662,23 Euro



Die Ausgabenschwerpunkte lagen 2016 neben den Öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaft, Tourismus und Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit und Soziales sowie Bildung und Sport.

Die Vorhaben des Jahres 2016 konnten damit plangemäß und im Rahmen eines ausgeglichenen Haushaltes realisiert werden. Das im Vergleich zu 2015 (27.301.519,91 Euro) erhöhte Haushaltsvolumen sowie der höhere Schuldenstand resultieren zu einem großen Teil aus der Rückführung der Gemeindegüter samt Parkgarage aus dem Gesellschafts- in das Gemeindevermögen.

Bürgermeister Herbert Prinz dankte allen Mandataren und Mitarbeitern für die Budgetdisziplin und sprach Finanzstadträtin Wiesmüller für ihre umfassende Arbeit seinen Dank aus.

Aktuelle Berichte und Daten sowie Veranstaltungshinweise finden sie unter

www.zwettl.gv.at

DER NÖ WEITERBILDUNGSSCHECK

MACHT BERUFLICHE (WEITER-)BILDUNG FAST GRATIS, ABER NICHT UMSONST

DAS LAND NÖ ÜBERNIMMT BIS ZU IHRER KOSTEN UND GEBÜHREN* **90%**

Jetzt **Hotline 02742/9005-9555** anrufen oder www.noel.gv.at/bildungsfoerderung aufrufen und Abschluss bzw. Weiterbildung machen.

*Bis zu 90% Ihrer Kurskosten und Prüfungsgebühren in einer Gesamthöhe von bis zu EUR 3.000,-

ARBEITSLAND

Ausbilden. Beschäftigen. Fördern.



Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds

Engagierte Einschaltung des Landes NÖ

Berichte zu Bildung, Energie, Jugend und Umwelt

Die Gemeinderäte Anne Blauensteiner, MA, CMC (Bildung), Ing. Gerald Gaishofer (Energie), DI Bernhard Thaler (Umwelt) und Fabian Todt BA (Jugend) wurden vom Gemeinderat mit besonderen Aufgaben betraut und berichteten in den Sitzungen am 13. Dezember 2016 und 14. März 2017 dem Gemeinderat über die Schwerpunkte ihrer Tätigkeitsbereiche.

Die protokollierten Tätigkeitsberichte finden Sie nach der Protokollgenehmigung auf www.zwettl.gv.at unter Bürgerservice – Politik – GR Sitzungsprotokolle. Hier ein thematischer Auszug:

Bildungs-Gemeinderätin Anne Blauensteiner, MA, CMC:

- Nutzung der landesweiten Bildungsangebote für die eigene Gemeinde
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der Servicestelle „Treffpunkt Bibliothek“ und Verwirklichung der Tipps für die Stadtbücherei
- Teilnahme an Bildungsnetzwerken, wie Bildungsgipfel und Jobmesse
- Bildungsangebote der Gemeinde sichtbar machen und Zusammenarbeit zwischen den Anbietern anregen
- Arbeit im Bildungsarbeitskreis mit Vertretern der Bildungseinrichtungen

Energie-Gemeinderat Ing. Gerald Gaishofer:

- Auszeichnung als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde für durchgeführte Energiebuchhaltung
- Energietechnische Optimierung von Gemeindegebäuden
- Senkung des Energieverbrauchs in Kindergärten und Volksschulen auf Grund von Wärmedämmungsmaßnahmen um bis zu 22,26 %
- Senkung der CO₂-Emissionen um 5.039 kg
- Weitere Akzente setzen zum verantwortungsvollen Umgang mit Energieressourcen, wie Umstellung diverser Lichtpunkte auf LED und weitere Wärmedämmungsmaßnahmen
- Ausbildung zum Energieberater

Umwelt-Gemeinderat DI Bernhard Thaler:

- Weiterführung der Klima- und Energiemodellregion „Zwettler Reize“
- Teilnahme am E-Carsharing-Projekt
- Weiterführung der Umweltförderungen der Gemeinde
- Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ mit Vereinen, Schulen und Bevölkerung
- Verzicht auf Pestizide, Anwendung von alternativen Methoden zur Unkrautvernichtung

Jugend-Gemeinderat Fabian Todt, BA:

- Auszeichnung Zwettls zur Jugendpartnergemeinde und Entgegennahme eines Anerkennungspreises für Jugendcoaching
- Projekt „Sport.Your.Space“ – Jugendliche konnten sich Trendsportgeräte ausborgen



Die Gemeinderäte mit besonderen Aufgaben berichteten dem Gemeinderat über ihre Tätigkeiten im Jahr 2016: Ing. Gerald Gaishofer (Energie), DI Bernhard Thaler (Umwelt), Fabian Todt BA (Jugend) und Anne Blauensteiner MA CMC (Bildung) (v. l.)

- Sommerferienspiel mit Eröffnungsfest im Rahmen von „Sky & Sand“ am Hauptplatz in Kooperation mit dem Verein KultHour
- Workshop „Jugend in der Region“ – Diskussion über die Interessen von Jugendlichen



3910 Zwettl - Südhangstraße

NEUE Wohnhausanlage – Fertigstellung 2. Quartal 2018

- Wohnnutzfläche 52 - 86 m²
- Aufzug, Tiefgaragenplatz
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- zugeordnetes Kellerabteil
- Balkon / Terrasse & Eigengärten
- Niedrigenergiebauweise
- Wohnzuschuss möglich
- Besichtigung nach Rücksprache jederzeit möglich

HWB: 24 kWh / m²a



Unser Verkaufsteam
berät Sie gerne!
02982 / 3111

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter
www.kamptal-gbv.at



Die beiden Projektgruppen (Bildmitte) freuten sich über die gelungene Präsentation und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit bei (v. l.): Bildungssachbearbeiterin Silvia Bauer BEd., Stadtamtsdirektor-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA, Stadtrat Josef Zlabinger, Sportwissenschaftler Mag. Roland Jachs, OStR Mag. Angelika Mitterecker, Stadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner MA, CMC, Mag. Herbert Kolinsky, Dr. Monika Böhm-Döllner, Stadträtin Andrea Wiesmüller, Bildungsmanager RegRat Alfred Grünstäudl, Kindergartenleiterin Leopoldine Berger, Kindergarteninspektorin Elisabeth Heiß MSc und BHAK-Direktor Mag. Manfred Schnabl

Erfolgreiche Kooperation der HAK Zwettl mit der Gemeinde

Ein bis auf den letzten Platz besetzter Sitzungssaal, interessierte Besucher, gedimmtes Licht, angespannte SchülerInnen und die Hoffnung, dass alles funktioniert: Zwei Projektgruppen der BHAK Zwettl präsentierten am 9. März im Stadtamt Zwettl ihre Diplomarbeiten, welche in bewährter Kooperation mit der Stadtgemeinde Zwettl entstanden waren, und fieberten diesem Abend entgegen.

Gesundheitsstadtrat Professor Dr. Manfred Weissinger begrüßte die SchülerInnen und Gäste mit dem Hinweis auf eine bereits seit zehn Jahren bestehende „wunderbare Zusammenarbeit mit der HAK“ und betonte das Bestreben der Gemeinde, den „Draht zu den Schulen zu stärken“. Prof. Mag. Herbert Kolinsky leitete zur Präsentation der Projekte über, die aus den Schwerpunktfächern „Multimedia und Webdesign“ sowie „Marketing und Internationale Geschäftstätigkeit“ resultieren.

„Bildung mit Zukunft – Schulstadt Zwettl im Fokus“

Katrin Böck, Carina Krapfen-

bauer, Michael Pritz und Julia Wielander beschäftigten sich ausführlich mit den zahlreichen Bildungseinrichtungen in der Gemeinde Zwettl. Ihr Projekt umfasste die Gestaltung eines Bildungsfolders, in dem alle Zwettler Bildungseinrichtungen zusammengefasst wurden, die Erstellung eines Videos im Kindergarten Zwettl-Nordweg, die Marktforschung zur Zufriedenheit mit den Bildungsangeboten in Zwettl und die Gestaltung der Homepage www.schulstadt.zwettl.at.

„Gesundheit für alle – 10 Jahre gesunde Gemeinde“

Diese Diplomarbeit wurde von den Schülern David Grad, Stefan Heinzl, David



Eltern, Schüler sowie Vertreter der Gemeinde und Schulen folgten aufmerksam den Präsentationen.

Schnabl sowie David Schneider erarbeitet und verdeutlicht im Ergebnis die positiven Auswirkungen von Bewegung, Fitness, Sport und Gesundheit und zeigt – basierend auf einer durchgeführten Marktforschung – die Zufriedenheit mit dem Zwettler Sportangebot auf. Ein wesentlicher Teil dieses Projektes war die Mitgestaltung der Eröffnung des Bewegungsparks als Kooperationspartner der Gemeinde sowie die Organisation eines Sporttages an der BHAK Zwettl am 12. Oktober 2016. Stellvertretend für die Stadt-

gemeinde Zwettl bedankten sich Bildungsstadträtin Andrea Wiesmüller und Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner bei den angehenden MaturantInnen für die Bemühungen und wünschten für die Zukunft alles Gute.

Als Dankeschön erhielten die SchülerInnen von der Gemeinde ein kleines, die Leistung anerkennendes Präsent, bevor dieser besondere „Bildungsabend“ bei einem Imbiss, zu welchem die Gemeinde eingeladen hatte, und angeregten Gesprächen im Stadtamt ausklang.

„Gesicht zur Wirtschaft“ und Lehrlingsausbildung

Wirtschaftliche Vielfalt, qualitätsvolle Ausbildung und Beschäftigung in kleinen und mittleren Betrieben sowie Fach- und Beratungskompetenz zeichnet Zwettl aus. Das schätzen nicht nur die Kunden, auch die Gemeinde ist sich der Wichtigkeit der Betriebe im Gemeindegebiet bewusst. Manche Leitbetriebe und



viele unserer Unternehmen sind über die Grenzen des Bezirks und des Waldviertels hinaus bekannt.

Kleinere Betriebe präsentieren wir mit unserer Serie „Das Gesicht zur Wirtschaft“ und bitten auch unsere Lehrlingsausbildungsbetriebe „vor den Vorhang“.

Im Rahmen des Projektes ZentrumsEntwicklung werden mit der Serie „Leben im Zentrum“ auch Eindrücke und Vorzüge vom Leben in der Stadt – diesmal von Florian und Martina Blaim – vermittelt.

Jeder einzelne Betrieb und regional Einkaufen ist wichtig. Einkaufen daheim ist die beste Wirtschaftsförderung, an der wir uns alle beteiligen können.

Beste Grüße

DI Johannes Prinz

Vizebürgermeister

Referent für Wirtschaft, Tourismus, Raumordnung, Einrichtungen der Kulturpflege, Museen und Archive

Lehre mit Zukunft

Fachkräfte und gut ausgebildetes Personal sind wichtige Wirtschaftsfaktoren. Die Ausbildung von Lehrlingen zu Gesellen bildet die Grundlage für künftige FacharbeiterInnen in unseren Betrieben.

Bei der Ausbildung ist gerade das duale System von Betrieb und Schule in Österreich besonders erfolgreich. Den Großteil der Ausbildung absolviert der Lehrling durch praktische Arbeit im Lehrbetrieb, den theoretischen Hintergrund erlernt er in einer Berufsschule.

„Gut ausgebildete und motivierte Menschen sind wichtig für den Weiterbestand eines jeden Unternehmens“, so Vbgm. DI Johannes Prinz im Hinblick auf die Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region. Viele Betriebe in unserer Gemeinde stellen sich als Lehrbetrieb der großen Verantwortung zur Lehrlingsausbildung. Etwas mehr als 300 Lehrlinge befinden sich in Zwettler Betrieben in Ausbildung, wozu die Gemeinde jährlich rund 350.000,- Euro an Schulerhaltungsbeitrag leistet. Wir stellen Ihnen zwei Lehrlingsausbildungsbetriebe aus der Zwettler Innenstadt vor:

Rudolf Stolz e. U.

Schuh Stolz in Zwettl am Hauptplatz beim Hundertwasserbrunnen blickt auf eine langjährige Tradition in der Lehrlingsausbildung zurück.

Als Unternehmen ist das Schuhhaus Stolz auf hochwertige Markenschuhe für Damen und Herren, Taschen, Tücher und vielfältige Kopfbedeckungen spezialisiert.

Firmenchef Rudolf Stolz liegt neben der fachlichen Ausbildung auch die Persönlichkeitsentwicklung des Lehrlings sehr am Herzen: „Das gesamte Team ist auch stets familiär integriert. Die laufende Lehrlingsausbildung führt einerseits zu qualifizierten Fachkräften, andererseits trägt sie auch zum Erfolg und zur Stärkung unseres Betriebes in der Zwettler Innenstadt bei. Wichtig ist uns vor allem, auch jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu bieten. Die Ausbildung erhöht die Chance, ein unabhängiges und selbstständiges Leben führen zu können und schafft die Möglichkeit einer Basis zur persönlichen Weiterentwicklung. Als Unternehmen schätzen wir die aktive Zusammenarbeit mit unserem Lehrling sehr. Löst doch die natürliche, jugendliche Herangehensweise und die Fragen, welche während der Ausbildung auftreten, den einen oder anderen Lernprozess beim Unternehmer selbst aus. Eine Mitarbeiterin von Schuh Stolz ist zurzeit Einzelhandelslehrling Kerstin Kiesenebner. Wir freuen uns sehr, Kerstin in unserem Team zu haben!“

Information: Rudolf Stolz, Kirchengasse 1, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/52294



Einzelhandelslehrling Kerstin Kiesenebner mit Vbgm. DI Johannes Prinz und Rudolf Stolz im Schuh-Fachgeschäft

**GLÜCK kann man nicht kaufen
aber SCHUHE!**

ecco • PaulGreen • T.Hilfiger • desigual • PeterKaiser • ara

SCHUH STOLZ

• Das Haus der Markenschuhe •

Zwettl - Kirchengasse 1, 02822/52294

RINGSCHUH www.schuhstolz.com

Hermann Kastner GmbH

Bei der Hermann Kastner GmbH hat die Lehrlingsausbildung Tradition. Schon seit 1927 werden Lehrlinge ausgebildet. Von den bisherigen ca. 40 ausgebildeten Lehrlingen konnte ein Großteil auch im Unternehmen weiter beschäftigt werden.

Der Werdegang des Unternehmens begann mit der Übernahme der Nagelschmiede in Zwettl im Jahre 1854, mittlerweile präsentiert sich der Betrieb mit zwei Geschäftszweigen „Eisen Kastner“ sowie „Kastner – Sport 2000“. Durch laufende Investitionen des zukunftsorientierten und innovativen Familienunternehmens – in Aus- und Umbau der Bereiche Eisenwaren, Öfen, Sportartikel und Service – wurde der Standort im Stadtzentrum für die Kunden und Mitarbeiter gestärkt.

Ein Mitarbeiter ist der Einzelhandels-Lehrling Gabriel Prinz, der seit 5. September 2016 im Unternehmen tätig ist. Die Firma möchte den derzeit im ersten von drei Lehrjahren befindlichen Lehrling nach dem Lehrabschluss auch weiterhin als Mitarbeiter behalten. Gabriel Prinz hat bereits die kleinen aber feinen fachspezifischen Unterschiede bei den Sportarten gelernt. Außerdem ist er begeistert davon, dass er immer als Erster von den Neuheiten im Sportbereich erfährt, da er selbst sehr sportlich ist. Aber am besten gefällt ihm der ständige Kundenkontakt.

Information: Prokurist Rudolf Hobiger, Landstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/ 52843-11 www.kastner-zwettl.at



Einzelhandelslehrling Gabriel Prinz, VbGm. DI Johannes Prinz und Sport-Teamleiter Wilhelm Tüchler im Sportgeschäft



Das Gesicht zur Wirtschaft

Zwettl verfügt über große wirtschaftliche Vielfalt mit Neugründern, etablierten Unternehmen, Traditionsunternehmen und Leitbetrieben.

Auf unserer Werbewand im Betriebsgebiet und auch in den Gemeindenachrichten präsentieren wir ein lange bestehendes Zwettler (Friedersbacher) Unternehmen mit einem weiteren Betriebsstandort außerhalb der Gemeinde.

Hrouza Kachelöfen e.U.

Martin und Manuela Hrouza führen in Friedersbach einen Hafnermeister- und Fliesenlegerbetrieb und betreiben außerdem eine Filiale in Krems. Seit 35 Jahren ist Martin Hrouza bereits Firmeninhaber. Zu seinem Team zählen drei Mitarbeiter.

Martin Hrouza beschäftigt sich im Besonderen mit der Erzeugung von Kachelöfen: „Die Strahlungswärme eines Kachelofens wird als besonders angenehm und wohltuend empfunden.“ Zu Hrouzas Betätigungsfeld gehört die Produktion von Ganzhausheizungen für Stückholz oder Pellets, Küchenöfen und offenen Kaminen ebenso wie die Fliesenverlegung.

In Friedersbach befindet sich außerdem eine eigene Keramikwerkstätte, in der neben Gebrauchskeramik Kacheln für Kachelöfen oder Heizkamine angeboten werden. Auch wunderschöne Objekte für Drinnen und Draußen sind in der Werkstätte zu finden.

Weiters werden in regelmäßigen Abständen Keramikurse angeboten. Unter dem Motto „Wo Wohnkultur zu Hause ist“ zählt bei Familie Hrouza in erster Linie fachmännische Beratung und Kompetenz.

Betriebsstandorte und Kontakt: Hrouza Kachelöfen e.U.

3533 Friedersbach 23, Tel. und Fax: 02822/53537 sowie
3500 Krems, Obere Landstraße 17, Tel. und Fax: 02732/70695
Martin Hrouza: 0664/2332078,
Manuela Hrouza: 0664/3908226
E-Mail: kachelofen.hrouza@gmx.net



VbGm. DI Johannes Prinz (r.) präsentiert die Unternehmer Manuela und Martin Hrouza.



Foto: zVg/C. Schindler, fotozwettl.at

Zwettl: Kompetenzzentrum für Autos

Zwei Tage lang war Zwettl das Zentrum aller Autofans. Die acht Zwettler Autohäuser luden gemeinsam zum Zwettler Autofrühling ein. Unzählige Besucherinnen und Besucher aus nah und fern erlebten in den jeweiligen Autohäusern eine Top-Automesse. Zwettl punktet in vielen Belangen: fachliche Kompetenz, kundenfreundlicher Service und vor allem das Vertrauen in den Fachbetrieb gehören jedenfalls dazu.

„Über das gemeinsame Auftreten und die positiven Kundenreaktionen freut sich auch die Gemeinde“, betont Vizebürgermeister DI Johannes Prinz und sieht Zwettl als „Kompetenzzentrum für Autos“.

Berufsreifeprüfung beim BFI

Das Berufsförderungsinstitut bietet die Berufsreifeprüfung bzw. „Lehre mit Matura“ an. Mit der Berufsreifeprüfung erwirbt man durch das Ablegen von vier Teilprüfungen (Deutsch, Englisch, Mathematik, berufsbezogener Fachbereich) ein vollwertiges, staatlich anerkanntes Reifeprüfungszeugnis.

Die Berufsreifeprüfung ist für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung gedacht und auch für Lehrlinge während ihrer Ausbildung möglich. Lehrlinge in einem aufrechten Lehrverhältnis können durch die Förderung des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft die Vorbereitungslehrgänge für die Berufsreifeprüfung kostenlos und parallel zur Lehre absolvieren.

Je nach Standort können die Lehrgänge am Abend, am Vormittag oder am Wochenende absolviert werden. Die Ausbildung dauert mindestens ein Jahr.

Zusätzlich zu den Lehrgängen erhält jeder Lehrling ein individuelles Einzelcoaching. Der Kursbesuch ist auch während der Berufsschulzeit flächendeckend in NÖ möglich.

Der Kurs für Neueinsteiger findet jeweils am Dienstag und Donnerstag von 18.30 bis 21.35 Uhr statt.

Informationen und Anmeldung:

BFI Gmünd • www.bfinoe.at • Tel.: 02825/54535 • E-Mail: gmuend@bfinoe.at



Architekt DI Johannes Kraut, Verkehrsplaner DI Klaus Grulich, Dr. Claudia Winkler-Widauer mit Vizebürgermeister DI Johannes Prinz bei der Vorstellung des geplanten Kampcenters

Öffentliche Information zum Kampcenter

Die Kampcenter Zwettl GmbH lud am 9. März die Presse und die interessierte Öffentlichkeit in den Zwettler Stadtsaal zu einer Informationsveranstaltung ein, die mit mehreren hundert BesucherInnen auf reges Publikumsinteresse stieß.

Demnach soll das „multifunktionale Erlebniszentrum“ ein Treffpunkt für Jung und Alt werden. Neben Einkaufsmöglichkeiten soll es vor allem Unterhaltung bieten. „Kletterwand, Bowlingcenter und Kinderland werden auf jeden Fall entstehen“, so Dr. Claudia Winkler-Widauer von der Projektentwicklung Consio. Auch die Gastronomie soll einen wesentlichen Bestandteil des Kampcenters bilden. Dazu gibt es bereits Anfragen von heimischen Gastronomen und auch Handelsketten bekunden reges Interesse. Trotzdem ist man nach wie vor für weitere Anregungen bezüglich „Erlebnis und Genuss“ offen.

Drei Ebenen multifunktional

Das geplante Kampcenter sieht drei Parkebenen mit 580 Stellplätzen und drei Ebenen, auf denen sich neben Geschäften und Gastronomie auch Büroflächen befinden sollen, vor. „Eine Zufahrt soll direkt von der B38 (auf Höhe Feuerwehrhaus) über

eine neue Brücke, in der Nähe des jetzigen Fußgängerüberganges über den Kampfluss, entstehen“, so Verkehrsplaner DI Klaus Grulich. Dr. Claudia Winkler-Widauer weiß, dass auch die umliegenden Geschäfte von einem Einkaufszentrum profitieren: „In Melk gab es eine ähnliche Situation. Alle Negativargumente konnten bereits widerlegt werden. In der Zwischenzeit hat sich aber herausgestellt, dass die anderen Geschäfte rund um das EKZ einen Aufschwung erfahren und ebenfalls mehr frequentiert werden.“

Vizebürgermeister DI Johannes Prinz verspricht sich durch das neue Kampcenter eine Minimierung des Kaufkraftabflusses und die Belebung der Innenstadt: „Wenn jemand in unserer Region etwas investieren möchte, dann werde ich, als zuständiger Referent für Raumordnung und Wirtschaft, versuchen ihm/ihr das auch zu ermöglichen.“ Vor dem Stadtsaal formierten sich zeitgleich einige Projektgegner und informierten ihrerseits die Passanten.



Umfahrung Zwettl bei Rudmanns
(Aufnahmedatum:
9.11. 2016)

Foto: zVg/ARGE Bau
Umfahrung Zwettl,
www.luftbild-redl.at

Umfahrungsanschlüsse bei Rudmanns und Moidrams

Mit 2. März 2017 wurde die letzte Bauphase der Umfahrung Zwettl begonnen. „In abschließenden Verkehrsperren mit eingerichteten Umleitungsstrecken werden die beiden Anschlüsse im Osten (Rudmanns) und Westen (Moidrams) der Umfahrung an die bestehende B38 hergestellt“, berichtet die Projektleitung der Abteilung ST4 des Amtes der NÖ Landesregierung.

Umleitungen erforderlich
Eine planliche Darstellung und Beschreibung des Umleitungskonzeptes für den Anschluss bei Rudmanns ist unter anderem auf www.zwettl.gv.at zu sehen. Für die Sperre im Bereich Moidrams wird der Verkehr ab April über Bauprovisorien an den Bauarbeiten vorbeigeleitet.

Letzter Brückenbau
Von den insgesamt 21 zu errichtenden Brückenobjekten wurde Mitte März mit dem Bau der letzten noch ausstehenden Brücke bei der Betonmischanlage Swietelsky, für die Unterführung eines Wirtschaftsweges Richtung Rudmanns, begonnen. Im Bereich dieses Brückenobjektes wird auch die restliche noch ausstehende Lärmschutzwand – von der bereits

fertig gestellten Wand bei km 0,900 in Richtung Gewerbestraße Zwettl – errichtet werden.

Abschließende Arbeiten
Auf der Umfahrungs-Haupttrasse zwischen Rudmanns und der Anschlussstelle Zwettl Ost müssen noch große Abschnitte asphaltiert und teilweise der Unterbau hergestellt werden. Parallel zu diesen Arbeiten werden auf der Trasse bereits der Wildschutzzäun und die Leitschienen errichtet sowie Bepflanzungsarbeiten durchgeführt. Nach erfolgter Fertigstellung der Fahrbahnbeläge von der Hauptstraße B38 und den begleitenden Wirtschaftswegen können anschließend die Bankette, Entwässerungsmulden und die Straßenausrüstung wie Leitpflöcke und Verkehrszeichen



Bauarbeiten im Bereich Anschlussstelle Moidrams
(Aufnahmedatum: 15.3.2017)

hergestellt werden, sowie die Bodenmarkierung aufgebracht werden. Nach Abschluss dieser finalen Arbeiten wird die Ver-

kehrsfreigabe erfolgen. Nähere Informationen finden Sie dazu in den nächsten Gemeindenachrichten im Juli 2017.

AUF UNS KÖNNEN
SIE BAUEN!



- Hochbau
- Tiefbau
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Fertigbeton
- Generalunternehmer



www.leyrer-graf.at

Im Gespräch mit:

Florian und Martina Blaim

Florian Blaim und seine Familie sind der beste Beweis dafür, dass Zwettls Stadtzentrum ein lebenswerter Platz ist. Gemeinsam mit seiner Frau Martina, Tochter Nina und Sohn Julian wohnt Florian Blaim in der Innenstadt und ist mit zwei Standorten der Firma „BLAIM – Optik – Uhren – Schmuck“ dort auch unternehmerisch tätig. Die Familie schätzt die hohe Lebensqualität und die kurzen Wege.

2007 eröffnete der jetzt 34-jährige, nach vier Jahren Uhrmacherschule in Karlstein, drei Jahren Optikerlehre in Hall und drei Jahren Optikermeister in Wien, das Fachgeschäft am Sparkassenplatz, sein Vater Josef führt den Betrieb in der Hamerlingstraße – eine generationenübergreifende Zusammenarbeit, die perfekt funktioniert. Seine Frau Martina hat ebenso die Optikerlehre absolviert und ist ausgebildete Optikermeisterin.

Christine Kurz, Mitarbeiterin der Stadtgemeinde Zwettl, führte am 27. Februar 2017 ein ausführliches Interview mit Martina und Florian Blaim.

Kurz: Wieso haben Sie sich gerade für das Zentrum als Lebensmittelpunkt entschieden?

Martina und Florian Blaim: Wir sind beide am Stadtrand aufgewachsen und konnten somit schon als Kind die Vorteile einer Stadt erfahren. Außerdem war das Haus, in dem wir jetzt wohnen, bereits im Besitz der Familie und wir haben nicht weit in die Arbeit.

Seit wann leben Sie in der Innenstadt? Was empfinden Sie als die größten Veränderungen seit Sie hier leben?

Martina Blaim: Seit 2004 sind wir in der Innenstadt wohnhaft. Leider merkt man, dass die Geschäfte weniger werden und die Schirmbar am Hauptplatz fehlt – wir halten uns gerne beim Hundertwasserbrunnen auf. Klar ist man aufgrund der höheren Verkehrsdichte aufmerksamer, aber das stellt für uns kein Problem dar.

Welches Gefühl haben Sie zu Zuwachs, Abwanderung und jüngerer Generation in der Innenstadt?

Florian Blaim: Die Geschäfte unterliegen leider einer Abwanderung. Die Bevölkerung aber schon einem Zuwachs, vor allem durch die entstehenden Wohnungen werden auch mehr „Junge“ wieder ins Zentrum ziehen. Bis jetzt ist aber die ältere Generation in der Innenstadt sesshaft.

Was genießen Sie hier? Was ist hier möglich, was woanders nur schwierig wäre?

Martina Blaim: Ich finde es toll, dass ich gleich in der Nähe einen Lebensmittelmarkt habe und zu Fuß einkau-



fen gehen kann, ohne ein Auto zu benötigen.

Florian Blaim: Frisches Frühstück gibt's gleich um die Ecke.

Wie empfinden Sie das Leben im Zentrum für Ihre Kinder?

Martina Blaim: Der Spielplatz ist nicht weit entfernt und in der Promenade kann man auch Rad fahren. Außerdem halten wir uns gerne am Hauptplatz auf und wir haben eine große Terrasse.

Bei den kurzen Wegen im Zentrum benötigen wir auch nur ein Auto für weitere Strecken.

Wie sehen Sie die Innenstadt als Unternehmer?

Florian Blaim: Es gab schon bessere Zeiten für unser Zentrum, Hauseigentümer und Gemeinde sollten gemeinsam etwas umsetzen und ändern. Modernisieren wäre ein Ansatzpunkt. Die Kundenfrequenz wird leider weniger, da weniger Geschäfte in der Innenstadt vorzufinden sind.

Wie schätzen Sie das Angebot von Geschäften, Lokalen, Ärzten, etc. im Zentrum ein? Was hätten Sie noch gerne zusätzlich?

Martina Blaim: Das Ärzte-Angebot ist top, demnächst soll es auch wieder eine Augenärztin geben. Der Branchenmix ist ok, das Kleidungsangebot ist vorhanden, nur dass DM auszieht ist schade.

Florian Blaim: Ein Bonus für die Innenstadt wäre, wenn man den Hauptplatz saniert und das Pflaster erneuert. Außerdem wäre es super, wenn das Spielgerät, welches zur Zeit neben der Dreifaltigkeitssäule steht, zum Hundertwasserbrunnen wandert, da dort auch weniger Gefahr wegen vorbeifahrender Autos besteht.

Gibt es viele Besorgungen, die Sie hier nicht erledigen können?

Martina Blaim: Nein, aber ein teilweise größerer Branchenmix wäre nicht schlecht.



Eine zufriedene Familie im Zentrum der Stadt: Martina, Nina, Julian und Florian Blaim im Fachgeschäft „BLAIM – Optik – Uhren – Schmuck“ in der Hamerlingstraße Nr. 8.

Was halten Sie von der vorhandenen Infrastruktur zum Beispiel in Bezug auf Stadtbus?

Martina Blaim: Super, mit dem Stadtbus kommt man überall hin und die Kinder lieben es, damit zu fahren.

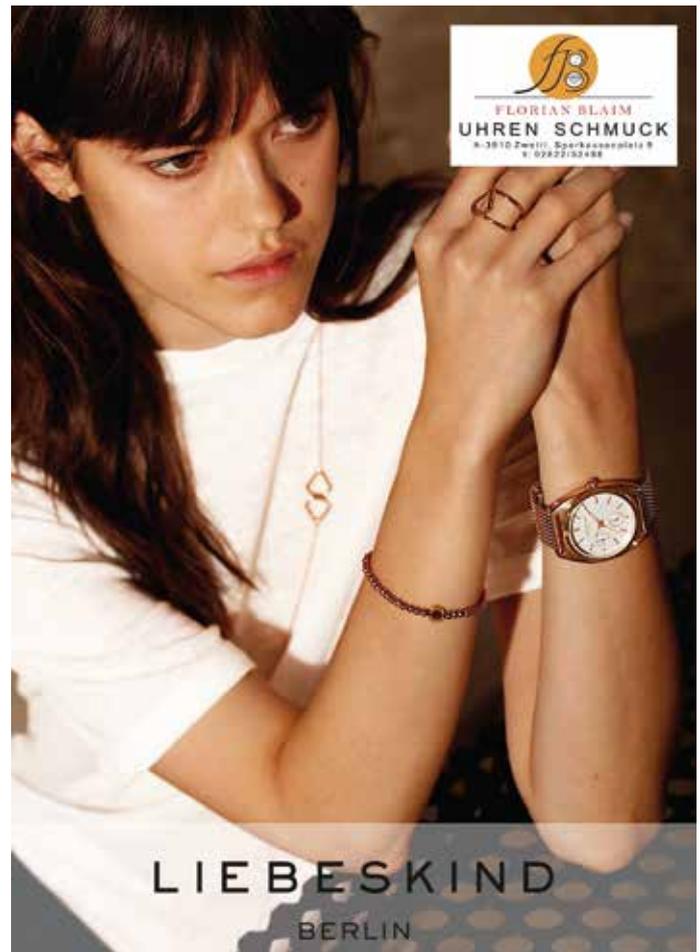
Wie empfinden Sie das Parkangebot im Zentrum?

Martina Blaim: Seit dem „Billa-Auszug“ findet man leichter

einen Parkplatz, aber es wäre weit einfacher, wenn pro Hauseigentümer ein Parkplatz vorhanden wäre.

Egal ob Kindergarten und Schule, Arbeit oder Einkauf – wir genießen die kurzen Wege zu Fuß im Stadtzentrum. Zwettl besitzt für unsere Familie enorme Lebensqualität!

Wir würden uns wünschen, dass die Wirtschaft mehr in der Stadt und weniger am Rand forciert wird, damit die Innenstadt für Besucher und Zwettler weiterhin attraktiv bleibt.



REIHENHÄUSER IN BAU IN ZWETTTL



16 Reihenhäuser in ZWETTTL in Bau 3910 Zwettl, Schillerstraße 24

- ✓ ca. 109 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Miete mit Kaufoption
- ✓ zweigeschoßige Ausführung
- ✓ Terrasse mit eigenem Garten
- ✓ Carport
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Energiekennzahl: ca. 21 kWh/m²a
- ✓ Förderung vom Land NÖ
- ✓ geplante Fertigstellung Sommer 2017



SOFORT BEZUGSFERTIG:

Günstige Wohnungen in Jagenbach (ca. 53 m² Wnfl.)
und Großschönau (ca. 73 m² Wnfl.)

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!



02846 / 7015

Wohnbauplatz 1 | 3820 Raabs an der Thaya
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“



Wohnungen und Reihenhäuser in Miete (mit Kaufoption) | mehr auf: www.wav-wohnen.at

**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser!**

In der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten durften wir auf „10 Jahre Gesunde Gemeinde Zwettl“ zurückblicken. Dazu präsentierte auch eine Schülergruppe der BHAK Zwettl ihr Diplomprojekt „Gesundheit für alle – 10 Jahre Gesunde Gemeinde“. Rückblickend wurde die Vielfältigkeit unserer Bewusstsein bildenden Aktivitäten erkennbar. Diese Vielfalt möchte ich auch im Jahr 2017 beibehalten und damit alle Generationen ansprechen.

Kinder und Jugendliche liegen mir und den Arbeitskreismitgliedern besonders am Herzen, und wir haben daher wieder mehrere über das Jahr verteilte Veranstaltungen (Vorträge, Lehrausflüge, ...) geplant. Im Mai wird in ganz Niederösterreich die Dialogwoche „Alkohol“ mit Workshops zur Suchtprävention veranstaltet und im Herbst soll dann ein Vortrag über „psychische Probleme“ mit Prim. Dr. Paulus Hochgatterer folgen.

Ärzte und ihr medizinisches Angebot zu kennen, ist für die zu versorgenden Menschen wichtig, weshalb ich Ihnen in der Serie „Ärzte in Zwettl“ mit Oberärztin Dr. med. univ. Barbara Berger und Dr. med. univ. Karin Gattermann zwei erfahrene Fachärztinnen aus den Fachbereichen Hals, Nasen und Ohren bzw. Augenheilkunde und Optometrie vorstellen darf.

Auf den daran anschließenden Seiten informieren wir Sie über Aktuelles aus dem Seniorenzentrum St. Martin.

Herzlich, Ihr

Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger
Stadtrat für Soziale Wohlfahrt und Gesundheit
Obmann der Zwettler Bürgerstiftung

Dr. med. univ. Karin Gattermann

**Fachärztin für Augenheilkunde
und Optometrie**

Seit 20 Jahren betreibt Dr. Karin Gattermann bereits ihre augenärztliche Praxis in Zwettl. Vorher war sie im Landeskrankenhaus St. Pölten in der Augenabteilung tätig.

In ihrer Praxis in Zwettl, Bahnhofstraße 7, bietet sie zahlreiche Leistungen an:

- Vorsorge: Neugeborenen- und Kleinstkinderuntersuchung
- Mutter-Kind-Pass-Untersuchung
- Netzhautkontrolle bei Diabetes und Bluthochdruck
- Konservative Therapie bei Verletzungen, Entzündungen, Tränenmangel, Grünem Star, Netzhautveränderungen und Sehschwäche



Dr. med. univ. Karin Gattermann

- Verordnungen und Sehschwäche
- Verordnung von Sehhilfen (Ein- und Mehrstärkenbrillen für alle Distanzen)
- Kontaktlinseninstitut (Anpassung und Verkauf)
- Lasertherapie bei Diabetes mellitus, Glaukom und altersbedingter Netzhautdegeneration
- Okuläre Kohärenztomographie bei Maculaerkrankungen und Sehnerv-Erkrankungen
- Sehschule
- Gutachten für Führerscheine, Gerichte und Versicherungen

Sie erreichen die Praxis während der Öffnungszeiten:

Montag: 8.30 bis 13.00 Uhr

Dienstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag: 8.30 bis 14.00 Uhr

Freitag: Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Neben ihrer Tätigkeit in der Praxis ist sie auch einmal wöchentlich als Konsiliarärztin im Landeskrankenhaus Zwettl tätig.

Kontakt:

Ordination in 3910 Zwettl, Bahnhofstraße 7
Tel.: 02822/51641

OA Dr. med. univ. Barbara Berger

**Fachärztin für Hals-, Nasen- und
Ohrenkrankheiten**

Dr. Barbara Berger ist seit April 1993 als Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten in Zwettl ansässig. Ihr Studium absolvierte sie in Polen und in Graz, bevor sie in Kittsee ihren Turnusdienst antrat. Später war sie, bis zur Eröffnung Ihrer Praxis in Zwettl, im Landeskrankenhaus Krems als Oberärztin tätig.

In der Praxis in Zwettl wird angeboten:

- Allergiediagnostik
- Tinnitusberatung
- Endoskopie der Nasennebenhöhlen
- Endoskopie des Rachens
- Hörprüfung



Oberärztin Dr. med. univ. Barbara Berger

- Hörgeräteversorgung
- Homöopathie

Ordinationszeiten:

Montag:	10.00 bis 13.00 Uhr
Dienstag:	11.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch:	8.30 bis 13.00 Uhr
Donnerstag:	8.30 bis 13.00 Uhr

Alle Kassen – telefonische Voranmeldung ist erbeten.

Neben ihrer Arbeit in der Praxis ist Dr. Barbara Berger auch als Konsiliarfachärztin am Landeskrankenhaus Zwettl im Einsatz.

Kontakt:

Ordination in 3910 Zwettl, Nordweg 28/1/8
Tel.: 02822/52466



AMBULATORIUM FÜR PHYSIKALISCHE THERAPIE & REHABILITATION

Das Leistungsangebot:

- Elektrophysikalische Behandlungen
- Parafango-Packungen und Kohlensäure-Teilbad
- Heilmassagen
- Heilgymnastik-Gruppe/Einzel und Ergotherapie
- Laserbehandlung (Privatleistung)

Öffnungszeiten: MO - FR von 7-19 Uhr

Wir sind Vertragspartner von:
Gebietskrankenkassen,
BVA, SVB,
SVA, VAEB

GESUNDHEITSCENTRUM
ZWETTL

Ambulatorium für physikalische Therapie & Rehabilitation

Gerungser Straße 34 · A-3910 Zwettl · tel. +43(0)2822/54010
www.gesundheitszentrum-zwettl.at



Familie und Beruf optimal vereinbaren



In der Kindergruppe Apfelbäumchen wird auf die individuellen Bedürfnisse von Kindern und Eltern eingegangen und so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt.

Unser Angebot:

- Betreuung ab 1. Lebensjahr in Kleingruppen
- verpflichtendes Kindergartenjahr möglich
- Anmeldung jederzeit möglich
- flexible Betreuungsmodelle
- lange Öffnungszeiten von 7.00 bis 18.30 Uhr
- auch in allen Ferienzeiten geöffnet
- selbstgekokochtes Mittagessen
- Mittagsschlaf möglich
- pädagogische Bildungsangebote wie Waldpädagogik
- Englisch lernen mit Native Speaker

Jetzt informieren: www.apfelbaeumchen.at

Als familienfreundliches Unternehmen steht die KASTNER Gruppe für Vereinbarkeit von Beruf und Familie und unterstützt in ihrer sozialen Verantwortung Familien in der Region.



janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

Sei **KREATIV**, froh und **FARBENFROH!**

Logistik-wunderwuzzi
Arthur

Qualitäts-spürnase
Bernhard

Langstrecken-druckpirat
Werner

stärkste Beraterin der Welt
Sandra

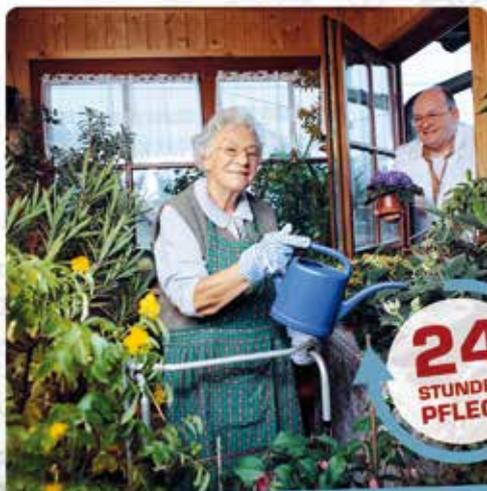
Druckplatten-künstlerin
Petra

www.janetschek.at

**pflege
daheim**

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim VITACON
24 Stunden Pflege GmbH
im Landeskrankenhaus
Propstei 5, 3910 Zwettl
office-zwettl@pflege-daheim.at
Tel.: 02822/52503
02822/52525
www.pflege-daheim.at



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Ernährung
- Schüsslersalze
- Teemischung
- Bachblüten
- Reisemedizin
- Kosmetik

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

- Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
- Gesundheitscheck - Kosmetik
- Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weittraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

www.apotheke-zwettl.at • 02822/52458 (Fax: 13) • apotheke.zwettl@aon.at

Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!



Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.



Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

25./26. März, 1./2. April, 15./16./17. April, 29./30. April, 1. Mai, 13./14. Mai, 27./28. Mai, 10./11. Juni, 15. Juni, 24./25. Juni, 8./9. Juli

Kuenringer Apotheke, Weittraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

8./9. April, 22./23. April, 6./7. Mai, 20./21. Mai, 25./26. Mai, 3./4./5. Juni, 17./18. Juni, 1./2. Juli

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Zwettler Bürgerstiftung aktuell

Der für die Zwettler Bürgerstiftung verantwortliche Obmann, Stadtrat Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger sowie Direktor Franz Oels, MBA können auf ein erfolgreiches Betriebsjahr 2016 zurückblicken und sehen einer weiteren positiven Entwicklung der Stiftung in den nächsten Jahren entgegen.

Den mittlerweile über hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses gebührt großer Dank für den tagtäglichen Einsatz rund um die Betreuung und Pflege der anvertrauten Seniorinnen und Senioren. Laufende Fort- und Weiterbildungen des Personals gewährleisteten ein hohes Qualitätsniveau der Dienstleistungen. Viele Veranstaltungen und Feste im Jahreskreis, wie Sommerfest, Oktoberfest, Konzerte, Ausstellungen, Ausflüge und diverse Beschäftigungsangebote tragen zu einer Öffnung des Hauses bei. Dank gebührt auch den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz eine kräftige Unterstützung und Bereicherung im Alltagsgeschehen ermöglichen.



Obmann StR Prim. Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Direktor GR Franz Oels, MBA bilden das führende Team der Zwettler Bürgerstiftung.

Daten und Fakten: Seniorenzentrum St. Martin

• Kapazität:

- o 117 Wohn-Pflegebetten
- o 25 Wohnungen im Betreuten Wohnen
- o 112 Bedienstete

• Abteilungen:

- o Direktion/Verwaltung/Finanzbuchhaltung
- o 3 Wohn-Pflegegeschoße/Tagesbetreuung
- o Zentralküche/Kaffeerestaurant Martini
- o Reinigung/Haustechnik/Wäscherei

• Bilanzsumme:

- o 5,7 Mio. Euro

• Kontakt:

- o www.stmartin.zwettl.at bzw. Tel. 02822/52598



Das Seniorenzentrum St. Martin: 117 Bewohner werden von 112 Mitarbeitern betreut.

Eschen-Pilzkrankheit überregionales Problem

Schadholzschlägerungen im Zwettlital

Erst im Jahr 2016 mussten am Steilhang des Erholungswaldgebietes aufgrund eines Borkenkäferbefalls am Fichtenholzbestand die absterbenden als auch angrenzende Bäume mit großem Aufwand gesichert, gefällt und mittels Seilwindeneinsatz über den höher gelegenen Waldweg ausgebracht werden.

Aktuell ist der örtliche Waldbestand abermals mit einem Naturphänomen, einem überregional auftretenden Eschensterben aufgrund eines aus dem asiatischen Bereich eingeschleppten und sich in ganz Mitteleuropa ausbreitenden Schlauchpilzes konfrontiert.

Demzufolge sterben unaufhaltsam großräumig die Triebe der Eschen ab bzw. faulen die Wurzeln unmittelbar am Stamm ab.

Gefährdender Altholzbestand

Ohne jede Vorwarnung können betroffene Bäume, teilweise noch voll belaubt, aufgrund ihres fehlenden Halts einfach umkippen und eine große Gefahr für den Menschen darstellen. Im Zwettlital befindet sich zudem großteils Altholzbestand. Die etwa 100 bis 150 Jahre alten Eichen und Lärchenbäume sind mit der Zeit morsch, gebrechlich und nicht zuletzt durch die Folgen von Unwettern ernsthaft beschädigt worden. In der Folge sind diese



Schadholzbegutachtung im Zwettlital: Direktor Franz Oels mit dem zuständigen Forstwart der Zwettler Bürgerstiftung

sowohl aus forstwirtschaftlichen als auch verkehrssicherungs-pflichtigen Gründen insbesondere in einem von Menschen stark frequentierten Gebiet nicht mehr tragbar und zu fällen. Schadhafte Geäst und sturzbedrohte kranke Bäume können Menschen unmittelbar gefährden und für den Waldeigentümer schwerwiegende Haftungskonsequenzen nach sich ziehen. Das betroffene Waldgebiet wird zwar fachkundig von Förstern betreut, die optischen Auswirkungen infolge der notwendigen Schlägerungen sind dennoch nicht vermeidbar.

Naturnahe Bewirtschaftung

Die Zwettler Bürgerstiftung betreibt im Zwettlatal eine naturnahe Waldbewirtschaftung. Die Natur hat jedoch ihre eigenen Gesetze, denn über 100 Jahre alte Waldbestände bedürfen nach und nach einer Waldverjüngung, die in den kommenden Jahren und Jahrzehnten stattfinden wird.

Übrigens, wenn es im Wald so richtig wild zugeht, sprich Baumstümpfe herumstehen, Äste und Wurzeln am Boden liegen, das Reisig einen unaufgeräumten Eindruck vermittelt usw., dann geht es dem Wald gut und der Boden hat die optimale Nährstoffversorgung für die künftige Humusbildung. Von der Wiederaufforstung und zunehmenden optischen Erneuerung des Waldes werden jedoch erst wieder die nächsten Generationen profitieren.

Seniorenzentrum St. Martin bietet Einsatzmöglichkeiten

Freiwilliges Soziales Jahr und Zivildienst im Pflegeheim

Jugendliche haben die Möglichkeit, im Seniorenzentrum St. Martin ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Zivildienst zu absolvieren. „Dieser Sozialeinsatz ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit im Pflegeheim. Als Ergänzung zu den hauptamtlichen Bediensteten stehen die Jugendlichen den Bewohnerinnen und Bewohnern für diverse Hilfestellungen und Aktivitäten des täglichen Lebens zur Verfügung“, erläutert Direktor GR Franz Oels.

Der Aufgabenbereich umfasst Begleit- und Einkaufsdienste, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, RollstuhlAusfahrten, Organisation von Veranstaltungen sowie Mitwirkung bei diversen Aktivitäten. „Für die Bewohner wird damit mehr Lebensqualität und Abwechslung im Alltag möglich“, so Oels, für den noch ein zweiter Aspekt im Vordergrund steht: „Die jungen Menschen profitieren von wertvollen Lebenserfahrungen und der



Elfriede Gutwillinger, Praktikantin Hannah Pichler und Maria Fichtinger beim Keksebacken

Stärkung ihrer Sozialkompetenz, die in jedem Beruf wichtig ist.“

Zielgruppe des Stellenangebotes sind Jugendliche im Alter von 17 bis 24 Jahren mit einer abgeschlossenen Schulausbildung und Interesse für soziale Arbeit. Geboten wird eine abwechslungsreiche Tätigkeit, kostenlose Fort- und Weiterbildung, professionelles Coaching, Verpflegung, Fahrtkostensersatz, Vollversicherung und ein monatliches Taschengeld. Nähere Informationen sind auch der Homepage des Vereines FSJ unter www.fsj-at zu entnehmen.

Auskünfte für Beratungen und Schnuppertage im Seniorenzentrum erhalten Sie unter 02822/52598.

Bewohner wurden zu Models

Kalender „Gut behütet“ präsentiert

Fotogen zu sein, ist keine Frage des Alters! Auch mit 80 plus hat so manche und so mancher das Zeug zum Fotomodell. Das zeigt der etwas andere Kalender aus dem Seniorenzentrum St. Martin in Zwettl, der am 5. Dezember 2016 im Rahmen einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die zündende Idee dazu kam von der ehrenamtlich tätigen Montessori-Pädagogin Mag. Monika Lindner aus Zwettl.

„Gut behütet“ lautet der doppeldeutige Kalendertitel. Fürs Fotografieren und Nachbearbeiten der Bilder stellten sich Brigitte Fröhlich und Fotograf Claus Schindler zur Verfügung.



Eines der „gut behüteten“ Modelle: Anna Steinmetz

Neueröffnung Mai 2017

Christiana Wolfram BSc MBA MED
ergotherapie & neurofeedback



3910 Zwettl, Rudmanns 251
christiana.wolfram@aon.at
0650/4104165

Schwerpunkt: Pädiatrie und Handtherapie
Vertragstherapeutin für BVA, SVB,
SVG, VAEB, OÖGKK
Privat: NÖGKK





Kalenderpräsentation mit Adelheid Pichler, Dir. Franz Oels MBA, Mag. Monika Lindner, Bürgermeister Herbert Prinz, Brigitte Fröhlich (v. l.)
Fotos: zVg/Zwettler Bürgerstiftung St. Martin

Die entstandenen Aufnahmen wurden thematisch den Monaten im Jahreskreis zugeordnet. Entstanden ist schlussendlich ein Kunstkalender der besonderen Art mit berührenden Abbildungen.

Aktuelle Angebote im Seniorenzentrum

Kurzzeitpflegeplätze verfügbar

Kurzzeitpflege ermöglicht die Pflege und Betreuung von Seniorinnen und Senioren für einen befristeten Zeitraum bis zu sechs Wochen pro Jahr im Seniorenzentrum während einesurlaubes, eines Kur- oder Krankenhausaufenthaltes der Angehörigen oder einfach nur zur vorübergehenden Entlastung und Zeit zum Kraft tanken.

Nach Maßgabe der Einkommenshöhe gewährt das Land NÖ eine finanzielle Förderung zur Kurzzeitpflege. Voraussetzung ist der Bezug eines Pflegegeldes sowie der Hauptwohnsitz in Niederösterreich. Die Leistung umfasst die Beherbergung, pflegerische und soziale Betreuung, Mahlzeitenversorgung, Wäsche- und Zimmerreinigung sowie Hausnotrufanbindung rund um die Uhr.

Auskünfte und Anmeldungen:

Seniorenzentrum St. Martin, Tel.: 02822/52598-0 (Fr. Pichler)

Das Pflegeheim mit besonderer Note
im Stadtzentrum von Zwettl



- ◆ Langzeitpflege bis zur höchsten Pflegestufe 7
- ◆ Kurzzeitpflege bis zu sechs Wochen mit Förderung
- ◆ Tagesbetreuung wochentags von 08.00 – 16.30 Uhr
- ◆ Café Martini ohne Ruhetag von 08.00 – 18.00 Uhr
- ◆ Restaurantbetrieb mit Wahlmenüs zum fairen Preis
- ◆ Cateringdienste, Buffets und Brötchenplatten
- ◆ Seminarraumvermietung mit Tagesverpflegung



Anfragen & Beratung unter

02822-52598-11

www.stmartin.zwettl.at

www.cafemartini.zwettl.at

ZEHETGRUBER + LAISTER

Ziviltechniker GmbH | Zwettl

Statik – Konstruktion

3910 Zwettl

Statzenberggasse 21

Tel +43 (0)2822 52096-0



office@zt-zehetgruber.at

www.zehetgruber-laister.at

Helmreich Kochen & Wohnen Ltd.- Gartenstraße 18, 3910 Zwettl



Neueröffnung im Jänner 2017 - Terminvereinbarung unter 0664 4123535

Jahresrückblick der Gemeindebediensteten

Anlässlich des traditionellen Jahresrückblickes der Gemeindebediensteten, welcher am 19. Jänner im Gasthaus Widhalm in Groß Globnitz stattfand, dankte Bürgermeister Herbert Prinz den MitarbeiterInnen aller 31 Dienststellen und Betriebe der Stadtgemeinde Zwettl.

Der Dank galt, angefangen bei den Beschäftigten des Stadtamtes über die des Bauhofes, der Kläranlage, des ZwettlBades sowie des Stadtarchives und der Stadtbücherei bis hin zu den Kinderbetreuerinnen und SchulwartInnen für die umfangreiche im Jahr 2016 geleistete Arbeit.

Verabschiedung in den Ruhestand

Ein besonderer Dank galt den langjährigen Gemeindebediensteten, die während des



Vbgm. DI Johannes Prinz, Vorsitzender der Personalvertretung Franz Fischer, Rosa Stephan, SR Kurt Harrauer, Christina Spitaler-Steininger, Walter Führer, Franz Hahn, StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Norbert Bernhart, Bgm. Herbert Prinz und StADir. Mag. Hermann Neumeister anlässlich der Mitarbeiterverabschiedung (v. l.)

Jahres 2016 durch Pensionierung aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind:

- Walter Führer, 7 Jahre Sporthallenwart
- Franz Hahn, 33 Jahre Bauhofmitarbeiter
- Otto Schiller, 25 Jahre Mitarbeiter in der Kläranlage
- Norbert Bernhart, 30 Jahre Leiter der Zwettler Kläranlage
- Rosa Stephan, 21 Jahre Kinderbetreuerin in Stift Zwettl-Waldrandsiedlung
- Christina Spitaler-Steininger, 43 Jahre Mitarbeiterin im Stadtamt (Finanzabteilung)

- SR Kurt Harrauer, 21 Jahre Büchereileiter

13 neue MitarbeiterInnen

„Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verändern sich, machen Babypause, kündigen oder treten den wohlverdienten Ruhestand an“, leitete Bürgermeister Herbert Prinz die Vorstellung von 13 neuen MitarbeiterInnen ein. Es sind dies vier Mitarbeiterinnen in der Hauptverwaltung, sechs Mitarbeiter im Bereich Bauhof und Kläranlage sowie drei MitarbeiterInnen im Schul-, Kindergarten- und Reinigungsbereich. Somit waren per 31. Dezember 2016 128 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindedienst beschäftigt – einschließlich der vier in Karenz befindlichen Kolleginnen.



Neue MitarbeiterInnen wurden willkommen geheißen: Vbgm. DI Johannes Prinz, Dagmar Ledermüller (Stadtamt), Walter Diessner (Kunsteisbahn), Markus Gundacker (Bauhof), Manfred Jeschko (Kläranlage), Monika Schießwald (Kindergarten Stift Zwettl), Beatrice Weber (Stadtamt), Manuela Haider (Stadtamt und Bauhof), Andreas Kainz (Kläranlage), Bianca Stundner (VS Oberstrahlbach), Renate Riegler (VS Jahrgangs und Kindergarten Jagenbach), Gertrude Hahn (Kläranlage, Stadtbücherei und Zwettl-Info), StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Sabine Neunteufel (Stadtamt), Bgm. Herbert Prinz und StADir. Mag. Hermann Neumeister (v. l.)

Dienstjubiläen

Besonders geehrt wurden auch jene MitarbeiterInnen, die seit 25 und mehr Dienstjahren für die Stadtgemeinde Zwettl tätig sind bzw. waren. Bürgermeister Herbert Prinz



Gratulation zu Dienstjubiläen: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Vbgm. DI Johannes Prinz, PV-Vorsitzender Franz Fischer, Gabriela Koppensteiner-Decker, Norbert Bernhart, Claudia Bohmann, Bgm. Herbert Prinz und StADir. Mag. Hermann Neumeister (v. l.)

gratulierte Gabriela Koppensteiner-Decker, Otto Schiller, Herbert Gruber, Claudia Bohmann und Manfred Pollak zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum. Weiters wurde Norbert Bernhart zu 30 Dienstjahren gratuliert.

Ausblick auf 2017

In einem Ausblick skizzierte Bürgermeister Herbert Prinz

die wesentlichen Veranstaltungen, Vorhaben und Investitionsprojekte des Jahres 2017, wozu u. a. der Beginn des Stadtamtsumbaues und Stadtamtsausbaues, die Anschaffung eines neuen Kanalspülwagens und die Fertigstellung der Zwettler Umfahrung samt den Übernahmen der Wirtschaftsbegleitwege und Landesstraßen gehören.

Daten und Fakten: Gemeindeverwaltung 2016

Zahlen, die Bgm. Prinz beim Jahresrückblick beispielhaft erwähnte:

- Per 31.12.2016: 128 MitarbeiterInnen
- 31 Dienststellen
- 27 FerialpraktikantInnen
- 43 Ausschusssitzungen
- 6 Stadtratssitzungen mit 99 Beschlusspunkten
- 4 Gemeinderatssitzungen mit 215 Tagesordnungspunkten
- 314 Beschlüsse – 88 % einstimmig
- 18 Kindergartengruppen in neun Kindergärten
- 329 Kinder in den Kindergärten
- 18 Klassen in neun Volksschulen
- 338 Kinder in den öffentlichen Volksschulen
- Standesamt:
 - o 1.192 Personenstandsfälle
 - o 851 Staatsbürgerschaftsnachweise
- Meldeamt:
 - o 1.832 Anmeldungen, Abmeldungen und Ummeldungen
 - o Per 1.1.2017: 12.931 Wohnsitzmeldungen davon 11.008 Hauptwohnsitze
 - o 3.353 Wahlkarten für drei Bundespräsidentenwahlen
- Bauamt:
 - o 314 Bau- und Abbruchverfahren
 - o 9 Verfahren zur Flächenwidmung und Bebauungsplanung
- 141 Wohnbau-, Wirtschafts- und Umweltförderungen wurden vergeben
- 302 Förderungsfälle für Heizkostenzuschüsse des Landes NÖ
- Finanzabteilung: Belegsammlung mit 16.500 Belegen
- EDV: Betreuung von 163 Computern und Servern

EASY DRIVERS www.easydrivers.at

JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN!

Neue Termine: Frühlings-Führerschein-Kurse

➔ **07.04.**

➔ **03.07.**

➔ **08.05.**

➔ **17.07.**

➔ **12.06.**

➔ **etc.**

Easy Drivers Zwettl
Ing. Prohaska
02822/54343
zwettl@easydrivers.at



Stadtamt Zwettl: Bauamt und Standesamt

Amtsleitung, Stadträte und insgesamt 127 MitarbeiterInnen – im Bild ein Teil davon anlässlich einer Mitarbeiterbesprechung am 28.9.2016 – sorgen für das Funktionieren des Betriebes der Gemeindeverwaltung in allen Dienststellen.

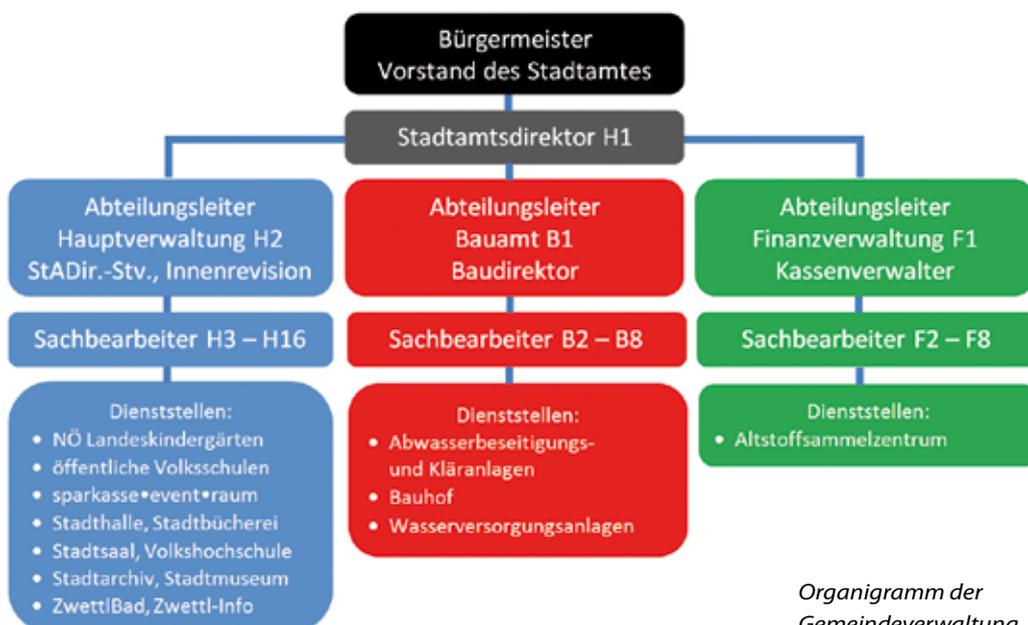
Viele unserer insgesamt 31 Dienststellen mit 127 MitarbeiterInnen (per 16. März) durften wir Ihnen in dieser Serie bereits vorstellen. In den vier Ausgaben der Gemeindenachrichten des Jahres 2017 erfahren Sie mehr zur Amtsleitung und zu den drei Abteilungen des Stadtamtes Zwettl, in dem sich die „Verwaltungszentrale“ befindet.



Das Stadtamt Zwettl ist zentraler Sitz der Gemeindeverwaltung.

Aufbauorganisation

Bürgermeister Herbert Prinz ist Vorstand des Stadtamtes und wird von Gesetzes wegen von Vizebürgermeister DI Johannes Prinz vertreten.



Organigramm der Gemeindeverwaltung

Drei Abteilungen und 31 Dienststellen

Dem Stadtamtsdirektor, in Zwettl ist dies Mag. Hermann Neumeister, obliegt unter der Verantwortung des Bürgermeisters die Leitung des inneren Dienstes.

Die Verwaltung des Stadtamtes gliedert sich organisatorisch in drei Abteilungen, deren Abteilungsleiter dem Stadtamtsdirektor unterstellt sind. Gemeinsam führen sie den Amtsbetrieb und die derzeit 127 MitarbeiterInnen in den insgesamt 31 zur Gemeindeverwaltung gehörenden Dienststellen.

Den ersten Teil der Vorstellung des Stadtamtes widmen wir der Abteilung Bauamt und dem Standesamt als Teil der Abteilung Hauptverwaltung.



Die Amtsleitung: Bürgermeister Herbert Prinz und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz mit Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister (2. v. r.) und den Abteilungsleitern StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA (r.), Johann Altmann (l.) und Baudirektor Ing. Oswin Kammerer (2. v. l.)

Bauamt

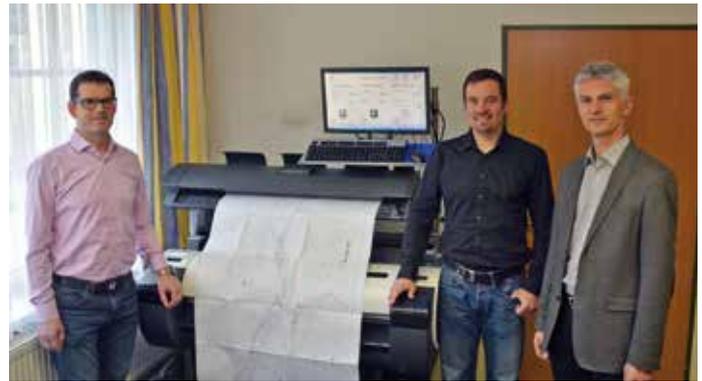
Abteilungsleiter: Baudirektor Ing. Oswin Kammerer
Weitere 8 MitarbeiterInnen
3 zugehörige Dienststellen

Sie erwarten sich, dass die vorhandene Infrastruktur der Gemeinde zur Ver- und Entsorgung vorhanden ist, ausgebaut wird und funktioniert. Sie sehen, dass auf einer Gemeindestraße der Asphaltbelag saniert wird. Sie erwarten sich im Winter verkehrssicher befahrbare Straßen. Sie suchen für Ihr geplantes Bauvorhaben einen gewidmeten Bauplatz und wollen das Vorhaben baurechtlich genehmigen lassen. Oder Sie haben ein anderes Anliegen, das baurechtlicher oder bautechnischer Natur ist.

Dann haben Sie sicherlich mit einem unserer neun Bauamtsmitarbeiter zu tun oder es ist im Hintergrund garantiert einer unserer Mitarbeiter beteiligt.

Zu den vielfältigen Tätigkeitsbereichen im gesamten Gemeindegebiet gehören neben baurechtlichen und bautechnischen Aufgaben auch verkehrsrechtliche Angelegenheiten.

Neubau-, Umbau- und Sanierungsprojekte werden von der Planung über die Leistungsausschreibung, Vorbereitung der Auftragsvergaben und Bauaufsicht bis hin zur Abrechnung und Förderungsabwicklung betreut.



Baudirektor Ing. Oswin Kammerer (r.) mit Ing. Hannes Meisner (l.) und Ing. Rainer Lugauer, die gemeinsam das „Technikerteam“ der Gemeinde bilden.

Wir verwalten, erhalten und organisieren die Instandsetzung für:

- mehr als 650 km Gemeindestraßen, Güter- und Radwege
- 80 Brücken und Stege
- 36 Öffentliche Spielplätze
- 9 Kindergärten
- 9 Volksschulen
- 10 Gemeindewohnhäuser
- 33 Gebäude unterschiedlicher Nutzung
- 29 Kapellen und viele Marterl
- 5 Öffentliche WC-Anlagen
- viele Buswartehäuser
- Freizeit- und Sportanlagen, wie ZwettlBad, Stadthalle, Kunsteisbahn, Tennishalle, Sportanlage Edelfhof sowie Fußball-, Beachvolleyball- und Tennisplätze in den Katastralgemeinden

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung haben in und um Zwettl eine beachtliche Dimension, zumal etwa 2.450 Liegenschaften an die öffentliche Kanalisation und rund 2.250 Liegenschaften an eine unserer Wasserleitungen angeschlossen sind:

Abwasserentsorgung:

- 11 Abwasserbeseitigungsanlagen mit eigenständigen Kläranlagen
- 110 km Kanalleitungen
- 9 Pumpwerke
- Kanalspülwagen zur Wartung
- betreut von 7 Klärwärtern

Wasserversorgung:

- 8 Wasserversorgungsanlagen
- 85 km Wasserleitungen
- Hochbehälter
- 470.000 m³ Trinkwasserabgabe jährlich
- 2 Wassermeister zur Anlagenbetreuung

Rat und Hilfe für Bürger

Bauberatung nimmt einen hohen Stellenwert ein. Auch die Sekretariatstätigkeit, die örtliche Raumordnung (Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung), die Organisation des Stadtbusbetriebes und die Parkraumüberwachung (2016: 4.666 Beanstandungen) sind Aufgaben, die dem Bauamt zur Erledigung zugewiesen sind. Im direkten Kontakt mit Bürgerinnen und



Bei Gerhard Resch und Elisabeth Reiter in guten Händen: Raumordnung, Stadtbus, Parkraumüberwachung und Sekretariat



Sind für private Bauvorhaben zuständig: Sabine Neunteufel, Silvia Neuwirth, Frieda Altmann und Walter Düh (v. l.)

Bürgern nehmen fachliche Beratung und Hilfestellungen bei Vorsprachen und Beratungstagen, etwa beim Raumordnungs-sprechtag, großen Stellenwert ein.

Stadtbus und Straßenrecht 2016:

- Stadtbus im Stundentakt
- 26,5 km Streckenlänge
- 48 Haltestellen/52 Haltepunkte
- 90.685 km Jahresleistung
- 18.934 Fahrgäste
- Straßenverkehrsordnung
- 98 Bewilligungen
- 8 Verkehrsverhandlungen



Private Bauvorhaben

Zur Abteilung gehört auch der Fachbereich der „Baupolizei“ bzw. der baurechtliche Bereich. Dieser umfasst neben grundlegenden Informationen zum Baurecht und allgemeinen Auskünften zu den rechtlichen Grundlagen auch Informationen zu einzelnen Grundstücken und die Beratung im Bauverfahren. Die technische Planung privater Vorhaben hat jedoch durch den Planer des Bauwerbers zu erfolgen.

Dem Bauamt nachgeordnet ist der Bauhof mit 20 Mitarbei-

tern, der Kläranlagenbetrieb mit 7 Mitarbeitern, das Wasserwerk mit 2 Wassermeistern.

Standesamt

Verbandsobmann: Bgm. Herbert Prinz
Abteilungsleiter: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl
Bereichsleiter: Johannes Kramreiter
Weitere 2 Standesbeamte

Seit der Romantik gibt es nicht nur vernünftige, sondern auch romantische Gründe, zu heiraten. Wer heiratet, liebt sich, wer sich liebt, heiratet. Aber ohne sie geht gar nichts: Doris Lashoer, Johannes Kramreiter und Silvia Bauer BEd. führen die Brautleute in den Hafen der Ehe.

Orte „um sich zu trauen“

Egal ob im Standesamt, im Sitzungssaal des Stadtamtes, in den Gärten des Stiftes Zwettl, auf der Schwarzalm, im Schloß Rosenau, am Stausee, im Faulenzerhotel Schweighofer oder auch im eigenen Garten: Unsere StandesbeamtInnen haben schon an den unterschiedlichsten Plätzen Trauungen durchgeführt. Romantisch muss es sein – möglich ist beinahe alles. Und na-

Daten und Fakten: „Baupolizei“ 2016

- 43 Beratungstage mit Sachverständigen
- 259 Vorprüfungsverfahren
- 214 Büro- und örtliche Verhandlungen/Besichtigungen
- 158 baubehördliche Bewilligungen, davon 38 Wohnhausneubauten
- 87 Bauanzeigen
- 80 Anzeigen von Grundstücksteilungen
- 29 Abgabenvorschreibungen (Aufschließungskosten und Ergänzungsabgaben)
- 8 Wohnbauförderungen der Gemeinde



Trauung von Ing. Rudolf Meier BSc und Magdalena Köberl durch Johannes Kramreiter im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes Zwettl (13.7.2013)
 Foto: zVg/M. Meier



Silvia Bauer traute Barbara Dirnberger MBA und Günther Haider im Garten des Stiftes Zwettl (11.6.2016)

Foto: zVg/V. Beranek

Doppelnamen führen. Ab 1. April 2017 werden im Standesamt auch eingetragene Partnerschaften für gleichgeschlechtliche Paare ermöglicht. Dafür war bis jetzt die Bezirksverwaltungsbehörde zuständig.

Vier Gemeinden im Verband

Aus Gründen der Verwaltungsökonomie schlossen sich die Gemeinden Zwettl, Waldhausen, Schweiggers und Großgöttfritz, mit einer Gesamteinwohnerzahl von 15.640, zum Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Zwettl-NÖ zusammen und nutzen damit gemeinsam die räumlichen und fachlichen Ressourcen im Zwettler Stadttamt.



Auch der Trauungsraum des Standesamtes bietet einen festlichen Rahmen. Doris Laschober traute Anneliese Grötzl und Ing. Stefan Neunteufl (4.6.2016)

Foto: zVg/C. Grötzl

türlich muss auch das Datum passen. Heuer wird es wieder interessant – am 17.7.17 sind noch Trauungen möglich, am 1.7.17 und am 7.7.17 geht leider gar nichts mehr. Beide Termine sind bereits ausgebucht. Auch für 18.8.18 sind bereits drei Trauungen vorgemerkt.

Hohe Geburtenzahl im Landeskrankenhaus

Die hohe Anzahl der Geburten – 827 waren es im Jahr 2016 – ist auf Konzentration der Geburten auf die Geburtenabteilung des Landeskrankenhauses Waldviertel Zwettl zurück zu führen. Statistisch betrachtet nehmen Eheschließungen, bei denen ein Partner aus dem Ausland stammt, derzeit zu und auch die Anzahl der unehelich geborenen Kinder steigt an. Seit 1. Februar 2013 ist es möglich, bei unehelich geborenen Kindern die gemeinsame Obsorge am Standesamt zu beantragen und dem Kind auch den Familiennamen des Vaters zu geben. Im Jahr 2013 wurde auch das Namensrecht liberalisiert. Jetzt ist es beispielsweise möglich, dass beide Ehepartner einen

Verwaltung von Friedhöfen

Die Standesbeamten stehen im Dienstverhältnis zur Stadtgemeinde Zwettl und sind auch für die Verwaltung der sechs Gemeindefriedhöfe zuständig. Daher ist man im Standesamt auch, wenn es um eine neue Grabstätte oder Grabverlängerung geht, richtig. Für Pfarrfriedhöfe ist allerdings die jeweilige Pfarre zuständig.



Daten und Fakten: Standesamt 2016

- 88 Eheschließungen
- 827 Geburten, davon 71 Kinder aus der Gemeinde Zwettl
- beliebteste Vornamen: Lukas (16), Leonie (14)
- 376 Vaterschaftsanerkenntnisse
- 163 namensrechtliche Erklärungen
- 125 Erklärungen für gemeinsame Obsorge
- 3 behördliche Namensänderungen
- 277 Sterbefälle, davon 146 aus der Gemeinde Zwettl
- 851 Staatsbürgerschaftsnachweise
- 34.017 Personen in der Staatsbürgerschaftsevidenz
- 6 Gemeindefriedhöfe in Zwettl Syrnat und Propstei, Jagenbach, Schloß Rosenau, Oberstrahlbach und Rieggers
- 1957 Grabstellen: 1944 Erdgräber, 13 Urnengräber
- 82 Begräbnisse in Gemeindefriedhöfen

Heizkostenzuschuss bis 30. März

Laut Beschluss der NÖ Landesregierung wird sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen ein einmaliger Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2016/2017 in der Höhe von 120,- Euro gewährt.

Bitte Antragsfrist beachten: Der Zuschuss kann noch bis 30. März 2017 beantragt werden.

Ihre AnsprechpartnerInnen im Stadtamt Zwettl:

Herbert Gruber Tel.: 02822/503-133

E-Mail: h.gruber@zwettl.gv.at

Kerstin Heger Tel.: 02822/503-121

E-Mail: k.heger@zwettl.gv.at

Das Antragsformular kann auch von der Gemeindehomepage (www.zwettl.gv.at) unter der Rubrik „Bürgerservice“ bzw. „Formulare“ heruntergeladen werden.

Handwerkerbonus für private Haushalte

Bis zu 600,- Euro Förderung erhalten Privatpersonen für die Renovierung oder Modernisierung ihres Hauses oder ihrer Wohnung, wenn dabei Leistungen eines Handwerkers oder befugten Unternehmens in Anspruch genommen werden.

Die österreichische Bundesregierung stellt auch 2017 wieder bis zu 20 Mio. Euro für die Förderung von Handwerkerleistungen zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Förderungsbedingungen, Antragsunterlagen usw. unter: www.handwerkerbonus.gv.at

Volksbegehren: 959 Unterstützer

Von 23. bis 30. Jänner lag das Volksbegehren gegen die Freihandelsabkommen TTIP und CETA zur Eintragung auf.

In der Stadtgemeinde Zwettl waren insgesamt 9.323 Personen stimmberechtigt und 959 (10,29 %) haben von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Bereits im Vorfeld wurden 57 Unterstützungserklärungen abgegeben.

Im gesamten Bundesgebiet wurde das Volksbegehren mit 562.552 Unterschriften unterstützt. Damit wurde die für eine Behandlung des Volksbegehrens im Parlament erforderlichen 100.000 Unterschriften mehr als erreicht.

Zahngesundheit fördern

Die Zahngesundheitserzieherin kommt am Donnerstag, 20. April, um 13 Uhr in die Mutter-Eltern-Beratung nach Marbach am Walde 2 (Volksschule) und informiert die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern.

Seit dem Jahr 2008 besuchen Zahngesundheitserzieherinnen vom Projekt Apollonia 2020 Mutter-Eltern-Beratungsstellen in ganz Niederösterreich, denn bei Eltern von Babys und später dann von Kleinkindern tauchen meist viele Fragen auf, die mit der Zahngesundheitserzieherin abgeklärt werden können.

Stadtarchiv und Stadtbibliothek unter neuer Leitung

Elisabeth Moll MBA übernimmt Stadtarchiv

Stadtarchivar Prof. Friedel Moll zieht sich nach 30 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zurück. Seine Tochter Elisabeth Moll MBA übernahm mit 1. März 2017 diese Tätigkeit und ist nun für die Verwaltung und Führung der Archivbestände verantwortlich.

Elisabeth Moll, Jahrgang 1974, wurde in Zwettl geboren und besuchte das Zwettler Gymnasium, bevor sie die Ausbildung zur Volksschullehrerin und in weiterer Folge zur Hauptschullehrerin abschloss. Ihr MBA-Studium absolvierte sie an der Universität Linz.

Ihre bisherige berufliche Tätigkeit führte sie u.a. nach London, Stockholm und Paris. Ihr pädagogisches Geschick stellte sie in mehreren Pflichtschulen des Bezirkes unter Beweis. Ihre Vielfältigkeit zeigte sie aber auch bei der Volkskultur NÖ, als Vorstandsmitglied und Vortragende für historische Handwerkstechniken im Stadtmuseum Zwettl und als Stadt-

führerin.

Zuletzt absolvierte sie die Ausbildung für Gemeindearchivare und ist mit ihrer umfassenden Ausbildung bestens für die neue Aufgabe im Stadtarchiv befähigt.

Arbeit gibt es für die neue Leiterin des Zwettler Stadtarchivs mehr als genug: Große Teile der historischen Aktenbestände sind nicht erschlossen, hier verbirgt sich mit Sicherheit noch manch interessanter Schatz. Wir wünschen der neuen Stadtarchivarin für ihre künftige Tätigkeit alles Gute!

Mag. Johann Koller ist neuer Büchereileiter

Der langjährige Mitarbeiter des Kulturbereiches der Hauptverwaltung des Stadtamtes Zwettl, Mag. Johann Koller, trat am 1. Jänner 2017 die Nachfolge des langjährigen Büchereileiters SR Kurt Harbauer an.

Mag. Koller trat schon am 1. Mai 1999 in den Dienst der Stadtgemeinde Zwettl und war seither in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Tourismus tätig. Er wirk-



Bürgermeister Herbert Prinz mit dem langjährigen Stadtarchivar Prof. Friedel Moll (l.) und seiner Nachfolgerin Elisabeth Moll MBA

ücherei Zwettl



Bürgermeister Herbert Prinz mit dem neuen Leiter der Stadtbücherei Zwettl, Mag. Johann Koller (l.) und seinem Vorgänger SR Kurt Harrauer (r.), der nach 20 Jahren als Büchereileiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

te u. a. als Chefredakteur der Gemeindenachrichten und Sachbearbeiter mit den Aufgabenbereichen „Stadtbücherei“ und „Stadtmuseum“. Der neue Büchereileiter kann ebenso auf langjährige berufliche Erfahrungen zurückgreifen: Nach Abschluss seines Studiums war er u. a. für die Verlegerin Barbara Mucha, für den Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien sowie für die internationale Bildagentur Getty Images tätig. Weiters arbeitete er mehrere Jahre lang als Buchhändler und Sortimentsleiter einer Buchhandlung für englische und amerikanische Literatur.

Neben der Tätigkeit im Buchhandel absolvierte Mag. Koller den PR-Lehrgang des Österreichischen Verbandes der Zeitungsherausgeber/-verleger und den von der Österreichischen Nationalbibliothek abgehaltenen Ausbildungs-

lehrgang für Informations- und Dokumentationsfachleute, der angehende Informationsfachleute, Bibliothekare und Archivare auf ihre jeweiligen Aufgabenbereiche vorbereitete.

Mit dieser fundierten Ausbildung und mit reicher Berufserfahrung widmet er sich nun der Zwettler Stadtbücherei, deren Übersiedlung und Neustrukturierung bis zum Sommer dieses Jahres zu bewerkstelligen ist.

Buch- und Medientipps aus der Stadtbücherei

Die Freude am (Vor)lesen entdecken

Für Kinder ist es etwas ganz Besonderes, wenn Mama und/oder Papa (oder z.B. Oma/Opa) sich Zeit nehmen, um mit ihnen gemeinsam ein Buch anzuschauen und ihnen daraus vorzulesen. Das Vorlesen und das Hören sowie

das gemeinsame Betrachten und Erzählen von Bilderbüchern haben einen hohen Stellenwert – sowohl hinsichtlich der Förderung der Sprachentwicklung als auch hinsichtlich der Entwicklung der Lesekompetenz.

Bunte Auswahl

In der Stadtbücherei Zwettl finden kleine und große (Vor-)Lesefans eine bunte Auswahl sowohl an älteren als auch an aktuellen Bilder- und Vorlesebüchern. Großer Beliebtheit erfreuen sich z.B. die Vorlesebücher „für kleine starke Mädchen“, „für kleine starke Freunde“ und für „kleine starke Jungs“ sowie die wunderbaren (Gute Nacht-)

Geschichten des bekannten österreichischen Kinder- und Jugendbuchautors Erwin Moser. Unter den Neuzugängen bei den Bilderbüchern gibt es warmherzig erzählte Freundschaftsgeschichten zu entdecken, wie z.B. die Geschichte von „Rigo und Rosa“ oder das von Jenni Desmond wunderbar illustrierte Buch „Albert und der Baum“. Ebenfalls zum Vorlesen geeignet sind die liebevoll gestalteten Sachbilderbücher von Thomas Müller und Eva Sixt, die Kindern (und Erwachsenen) die Lebenswelt z.B. von „Eule, Fuchs und Fledermaus“ sowie von Eichhörnchen, Hasen und Störchen näherbringen.



Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (r.) begrüßte die Stellungspflichtigen und Oberstleutnant Julius Schlapschy (l.) im Stadtamt.

Stellungspflichtige sind gut informiert

Eine besondere Serviceleistung wurde den Stellungspflichtigen (männliche österreichische Staatsbürger) des Jahrganges 1999 am 3. März 2017 geboten.

Gemeinsam mit dem Militärkommando Niederösterreich führte die Stadtgemeinde Zwettl eine Informationsveranstaltung durch. VbGm. DI Johannes Prinz begrüßte die Jugendlichen, welche sich unmittelbar danach am 6. und 7. März der Stellung unterzogen, im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes. Oberstleutnant Julius Schlapschy, Kommandant des Dienstbetriebs beim TÜPI Allentsteig, informierte die Rekruten über den Ablauf der zweitägigen Stellung, zu Fragen des Grundwehrdienstes aber auch zum Zivildienst und führte persönliche Beratungsgespräche.

Die beim Infoabend anwesenden Rekruten erhielten von der Gemeinde für die Fahrt nach St. Pölten einen Fahrtkostenzuschuss ausgehändigt.

Beim anschließenden Buffet hatten die Jungbürger nochmals die Gelegenheit, mit Oberstleutnant Schlapschy ins Gespräch zu kommen.



Bücher für die Kleinen, die in der Stadtbücherei aufliegen.

Caritativ und künstlerisch

Mit den beiden Vereinen SYRNAU – Kultur:Impuls: Zwettl und dem Kulturverein Strahlbach präsentieren wir zwei gänzlich verschiedene Vereine, die mit ihren Angeboten ein breites Publikum ansprechen.

Die Veranstaltungen der SYRNAU reichen von Jazz und Rock bis zu experimenteller Musik mit internationalen und lokalen Künstlern sowie literarischen Höhepunkten. Immer wieder werden dem anspruchsvollen Publikum musikalische Klassiker von höchster Qualität geboten.

Der Kulturverein Strahlbach hält wiederum die Traditionen und das Brauchtum hoch und punktet mit Veranstaltungen das ganze Jahr über. Mit dem Entzünden des Sonnenwendfeuers, das der Verein mit seinen zahlreichen freiwilligen Helfern mit viel Freude und Elan organisiert, möchte ich nur einen Höhepunkt herausstreichen mit dem der Zusammenhalt und die Gemeinschaft in der Bevölkerung gefördert wird.

Einen wundervollen Frühlingsbeginn wünscht Ihnen

Andrea Wiesmüller

Stadtrat für Allgemeine Verwaltung, Bildung, Forschung und Wissenschaft, Kunst und Kultur, Finanzwirtschaft



Die syrnau-kru - vorne sitzend v. l.: Josef Pino Blauensteiner, Michaela Schierhuber, Peter Cerny; dahinter v. l.: Sepp Koppensteiner, Romana Leitner, Gabi Koppensteiner, Florian Leitner, Andreas Leitner, Erwin Schierhuber und Heidi Cerny

Foto: zVg/Syrnau – Kultur:Impuls:Zwettl



SYRNAU - Kultur:Impuls:Zwettl

- Obmann: DI Josef Koppensteiner (seit 2010)
- Gründung: 2010
- Mitglieder: 130 (davon 14 aktive Mitglieder)
- Eröffnung/erstes Konzert:
29. Oktober 2010/Konzert „MIMU AT NITE“

Die Geschichte des Kulturvereins begann 2010, als sich ca. zehn musik- und kulturbegeisterte Zwettler zusammenfanden, um ein qualitätsvolles Veranstaltungsprogramm zu organisieren.

Neben den zahlreichen, unentgeltlichen Stunden der „Syrnau-Crew“ sorgt eine gute finanzielle Basis – einerseits durch Förderungen von der Gemeinde Zwettl und dem Land Niederösterreich, andererseits durch die Zusammenarbeit mit Zwettler Sponsoren wie z. B. der Zwettler Brauerei, der Waldviertler Sparkasse sowie den Beiträgen

der Vereinsmitglieder – dafür, mitten im Waldviertel hochwertige Musik abseits des Mainstreams zu etablieren. Der Verein kann bislang auf über 220 Veranstaltungen mit mehr als 14.000 Besuchern und 680 Musikern aus allen Kontinenten zurückblicken.

Die Palette reichte von Jazz und Rock, experimenteller Musik, internationalen und lokalen Künstlern und Kooperationen mit Schulen bis zu literarischen Veranstaltungen. In Kombination mit der hervorragenden Technik im sparsame.event.raum werden immer wieder musikalische Highlights in höchster Qualität geboten. Der Verein ist gemeinsam mit dem Gasthaus Schierhuber außerdem eines von zwölf Niederösterreich-Bühnenwirthshäusern.

Das war 2016:

- 24 Veranstaltungstage
- Höhepunkt(e): Christian Muthspiel, Leroy Emmanuel Trio, Schmieds Puls, Molden-Soyka-Stirner, Syrnaurei (u. a. mit Andy Baum & Christian Becker Band), Bartolomey&Bittmann, Otto Lechner & Anne Bennent, u. a.
- 21 Konzerte mit österreichischen Künstlern
- 6 Konzerte mit ausländischen Künstlern

Programm 2017:

Frühling: „Brot & Sterne“, Eric Steckel, Ian Fisher & Band, Tag der Musikschulen, Indian Air

Herbst: Manu Delago, Erika Pluhar & Monika Stadler, Martin Spengler & die foischn Wiener, Pippo Pollina, u. a.

Weitere Informationen:

www.syrnau.at



Kulturverein Strahlbach

Obmann: Andreas Stundner (seit 2009)

Gründung: 2009

Im November 2009 trafen sich 36 Personen in Oberstrahlbach, um den Kulturverein Strahlbach (KVS) zu gründen. Zum Obmann wurde Andreas Stundner gewählt. Zweck und Ziel war und ist es, Veranstaltungen, die von keinem anderen Verein in der Katastralgemeinde durchgeführt werden, zu organisieren. Kurz nach der Gründung wurde nach mehreren Jahren erstmals wieder ein Ball im Ort abgehalten. Seither fanden viele verschiedene Veranstaltungen statt:

- Konzerte und Freiluftkinoabende
- Ostereierverteilung an die Kirchenbesucher
- Sonnwendfeuer
- Rodeo Days
- Blutspendeaktionen
- Agape am Trachtensonntag
- Lauevent am Ostermontag (findet 2017 erstmals statt!)

Auch ein Veranstaltungskalender, der alle Veranstaltungen im Ort zusammenfasst, wird seit einigen Jahren gestaltet und an alle Haushalte verteilt.

Organisiert wird dies alles vom seit der Gründung unveränderten Vorstand, dem insgesamt 12 Personen angehören, die aber auch von zahlreichen freiwilligen HelferInnen unterstützt werden.



Das Kernteam des Vorstandes bewegt vieles: Finanzreferent Erich Weixelbraun, Waltraud Preiss (Obm.-Stv.), Obmann Andreas Stundner, Edeltraud Stundner (Obm.-Stv.) und Schriftführer GR Werner Preiss (v. l.)



Auch Rodeo Days wurden in Oberstrahlbach veranstaltet.

Fotos: zVg/
Kulturverein
Strahlbach

Auf uns können Sie bauen.

Zweigniederlassung Zwettl

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
Betonmischanlage Rudmanns
Asphaltmischanlage Dürnhof

A-3910 Zwettl, Rudmanns 142
T: +43/2822/525 12-0
E: zwettl@swietelsky.at

SWIETELSKY

www.swietelsky.com

AKTION ! VORTEILSHAUS 92
Individuell - kein Vorteilshaus gleicht dem anderen

HAUS STUFE 1 € 78.900,-

KOSTENLOS unseren Katalog anfordern:
www.konzept-haus.at

KONZEPT HAUS

3500 Krems • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at ZIEGELFERTIGHÄUS

Neues aus der Volkshochschule Zwettl

Die vom Arbeitskreis Bildung initiierte Vortragsreihe „Bildung im Ort“ wird nach einem erfolgreichen Start 2016 auch im Jahr 2017 in den Katastralgemeinden in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen fortgesetzt.

Die VHS startet mit einem Vortrag von Mag. Ralf Wittig zum Thema „Vom richtigen Umgang mit Antiquitäten“ am Freitag, 28. April 2017, um 20.00 Uhr im Gasthaus Böhm in Kleinschönau, gefolgt vom Vortrag „IT Sicherheit und mögliche Zukunftsentwicklungen“ am Freitag, 19. Mai 2017, um 19.30 Uhr, mit GR DI Bernhard Thaler im Gasthaus zur Alten Schmiede in Oberstrahlbach.

Im kommenden Herbst werden weitere Themenbereiche vorgestellt.



Kündigen die nächsten Vorträge in den Katastralgemeinden an:
VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer, GR Werner Preiss, Stadträtin Andrea Wiesmüller, GR DI Bernhard Thaler, Sachbearbeiterin Silvia Bauer BEd. und Stadtamtsdirektor-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl (v. l.)

Vortragsreihe „Geschichte und Globalisierung

Ebenso weitergeführt wird die Vortragsreihe zum Thema „Geschichte und Globalisierung“.

Das Themenfeld reicht von Prinz Eugen über die Südtirolkrise bis zum aktuellen Syrienkrieg. Prof. Dr. Ewald Altenhofer beschreibt die Auswirkungen der Globalisierung auf die Tier- und Pflanzenwelt. Die Veranstaltungen finden jeweils im Vortragssaal Raiffeisenbank Zwettl statt:

Dienstag, 25. April 2017, 19.00 Uhr:

Höhepunkte der Südtirolkrise – 50 Jahre danach
mit ObstdhmfD Dr. Hubert Speckner (LVak)

Dienstag, 2. Mai 2017, 19.00 Uhr:

1717–2017 Die Bedeutung Prinz Eugens für das christliche Europa mit ObstdG MMag. DDr. Andreas W. Stupka (LVak)

Dienstag, 9. Mai 2017, 19.00 Uhr:

Der Syrienkrieg zwischen Lügen und Wahrheit
mit Bgdr Prof. Dr. Horst Mäder

Dienstag, 16. Mai 2017, 19.00 Uhr:

Globalisierung im Bereich Pflanzen und Tiere
mit Dr. Ewald Altenhofer



Klara Zwettler, Maria Sophie Laister, Victoria Marie Kastner, Sophie Schrammel und Chiara Redl sowie Celina Prock, Franka Fach, Lara Haneder, Valerie Bernadett Nimpf und Nadja Lehmbacher (stehend) üben schon eifrig für ihren Auftritt.
Foto: zVg/VHS Zwettl

Kinderballett

Die VHS Zwettl organisiert nicht nur Kurse für Erwachsene, sondern bietet auch Kindern ein interessantes Programm an. Tanzpädagogin Mag. Nada Kabelová leitet den Kinderballettkurs. Highlight ist wohl jedes Jahr die Aufführung mit der Präsentation der gelernten Tänze, welche heuer am Samstag, 17. Juni um 17.00 Uhr im Stadtsaal Zwettl stattfinden wird.

Die Zwettler Mädchen treten gemeinsam mit den Tänzerinnen der Musikschule aus Jindřichův Hradec auf. Die Eltern und Angehörigen sowie alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Aktiv durch den Sommer

Bereits ein Klassiker unter den VHS-Kursen ist „Zumba“ mit Mag. Petra Kloiber-Bartusek. Ab 17. Mai findet wieder ein regelmäßiges Training im Turnsaal der BHAK Zwettl statt.
Informationen: www.zumba-mit-petra.at

Kontakt:

VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer
VHS Zwettl, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 0664/5298352,
www.vhszwettl.at

Einladung zum „Arbeitskreis Bildung“

Aufgrund des großen Interesses an Bildungsthemen lädt Bildungsgemeinderätin Anne Blauensteiner auch heuer wieder zu zwei Sitzungen ein. Die erste Sitzung findet am Dienstag, 25. April, um 19 Uhr in der Neuen Mittelschule Stift Zwettl, Stift Zwettl 12, statt.

Um 18 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer Schulführung mit Direktor Eric Schilcher teilzunehmen. Alle Interessierten können sowohl an der Schulführung als auch am Arbeitskreis teilnehmen. Die Stadtgemeinde Zwettl freut sich auf einen regen Erfahrungsaustausch und auf neue Ideen für den Bildungsbereich.

>>> KULTURPANORAMA <<<

Event-Highlights

Die Zwettler Kulturschaffenden haben sich auch für das Jahr 2017 viel vorgenommen. Kommen Sie mit auf einen kleinen Streifzug durch das Zwettler Kulturge-schehen. Er bietet eine Rückschau auf bereits vergangene Veranstaltungen, aber auch einen Blick auf kommende Termine.

Südamerikanisches Feuerwerk

Die Besucher werden am Samstag, 1. April, um 20 Uhr im Stadtsaal beim Konzert der Zwettler Big Band ein wahres Latin-Feuerwerk erleben. Unter dem Motto „Latin Jazz & Latin Fire“ stehen Kompositionen von Arturo Sandoval, Keith Jarrett, Dizzy Gillespie oder Joe Zawinul auf dem Programm.

Ein wesentlicher Bestandteil der lateinamerikanischen Musik sind der Rhythmus und die dazugehörigen Instrumente. Gleich drei Schlagwerker kommen daher beim 32. Konzert zum Einsatz. Stargast ist der international renommierte Schlagwerker und Perkussionist Fritz Ozme.

Kartenpreise: 19,- Euro/16,- Euro/13,- Euro/10,- Euro je nach Kategorie. Die Ermäßigung für Schüler bis 16 Jahre von 4,- Euro erfolgt direkt an der Abendkasse. Kartenvorverkauf in der Zwettler Oberbank, Kuenringerstraße 3. Kartentelefon für Reservierungen: 0676/5502580.



Otto Schenk gastierte in Zwettl

Ein ganz besonderes Erlebnis hatten die Besucher bei einem Auftritt von Otto Schenk am 24. Februar im ausverkauften Stadtsaal. Mit seinem Programm „Selten so gelacht“ punktete er mit einem fröhlichen Potpourri an Witzen und die Besucher genossen einen unterhaltsamen Faschingsamstag.

Otto Schenk verabschiedete sich mit den Worten, dass er Zwettl-süchtig geworden sei und kündigte bereits eine weitere Lesung für 22. November 2017 an. Der Kartenvorverkauf läuft bereits. Tickets sind unter www.oeticket.com erhältlich.



Otto Schenk mit Fan Maria Steindl, der er nach der Lesung ein Buch signierte.
Foto: NÖN/
M. Moll

Die Wunderübung

Die Proben für das neue Stück der Theatergruppe Zwettl laufen bereits auf Hochtouren. Auf dem Spielplan steht „Die Wunderübung“ von Daniel Glattauer, bei der die Zuschauer Zeugen einer Paartherapie der ungewöhnlichen Art werden. Unter der Regie von Elisabeth Koller spielen Gerald Gundacker und Michaela Mikesch ein Ehepaar am Rande des Nervenzusammenbruchs, das zu einem Paartherapeuten geht, um ihre Probleme in den Griff zu kriegen. Aber alle Versuche, die beiden Streithähne in den Griff zu bekommen, scheitern.

Kartenvorverkauf über www.oeticket.com und deren Verkaufsstellen wie Trafiken, Banken und Libro-Filialen.

Kartenpreise: Vorverkauf 12,- Euro/Abendkasse 14,- Euro; Kinder bis 15 Jahre Vorverkauf 10,- Euro/Abendkasse 12,- Euro

Aufführungstermine: 25., 29. und 31. März sowie 7. und 8. April, jeweils um 19 Uhr im Stadtsaal.



Probe der Theatergruppe Zwettl für „Die Wunderübung“: Gerald Gundacker, Stefan Leisser und Michaela Mikesch (v. l.)
Foto: zVg/
M. Mikesch

Grandioser Auftakt zum Zwettler Kindertheaterspaß

Kinder im Alter von null bis 80 Jahren füllten den Stadtsaal beinahe bis auf den letzten Platz, als Bluatschink am 19. Februar den Zwettler Kindertheater(S)pass eröffneten. Mit Hits wie „Breitmaulfrosch“, „Ritter Rüdiger“ und „Juhui“ brachte das Tiroler Trio den Saal schon nach wenigen Minuten zum Brodeln, voller Stimm- und Körpereinsatz war bei den kleinen Gästen eine Selbstverständlichkeit. Zu erwähnen, dass die jungen Fans die Texte der Lieder von A bis Z auswendig konnten, ist beinahe obsolet.

Nächster Höhepunkt ist das Mitmachkonzert mit Bernhard Fibich unter dem Motto „Sonnenschein und Regen“ am Sonntag, 2. April, um 15 Uhr, im Zwettler Stadtsaal.

Weitere Informationen: www.zwettl.gv.at



Toni Knittel (2. v. r.) inmitten seiner begeisterten Fans mit StR Andrea Wiesmüller und Johann Bauer.



WTM-Verantwortliche und Gemeinderepräsentanten mit kostümierten Faschingsgästen (v. l.): Rudolf Stolz, Stadträtin Andrea Wiesmüller, Christian Schierhuber, Stadtrat Josef Zlabinger, Obmann Ing. Martin Fichtinger (vorne); Dieter Hiemetzberger, Johanna Müller-Widhalm, Josef Grassinger, Ing. Ignaz Hofbauer, Brigitta Hiemetzberger, Rosi Kerschbaum, Berta Kolm und Ludmilla Hofbauer (hinten).
Foto: zVg/WTM Zwettl

Ihr Auftritt „Mr. President“!

Mit einem Großaufgebot an „Internationalen Stars“ lachte, tanzte und feierte man beim Zwettler Fasching am Rosenmontag – ein würdiges Finale des lustigen und bunten Treibens. Mr. President „Donald Trump“, „David Hasselhoff“, „Sigismund“ und „Die schöne Lola“ waren einige der prominenten Persönlichkeiten, die dem Fest die Ehre gaben.

WTM-Obmann Ing. Martin Fichtinger begrüßte die Besucher und lüftete auch das Geheimnis rund um die Star-Doubles. Ein witziger und origineller Dialog zwischen „Donald Trump“ (Christian Schierhuber) und „David Hasselhoff“ (Martin Fichtinger) zu aktuellen Zwettl-spezifischen Themen war der großartige Höhepunkt des Live-Kabarets.

Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Stadträtin Andrea Wiesmüller und eine große Abordnung der Gemeinde traf die Stars „hautnah“ und genoss anschließend einen lustigen Faschingsausklang in der Menschenmenge am Sparkassenplatz.

Rosi Pichler bastelte mit den Kindern im Alten Rathaus lustige Faschingsfiguren, DJ MichL sorgte für Stimmungsmusik und „Der Wald-fex“ bot Live-Musik und En-

tainment mit Herz und Humor.

NMS Stift Zwettl unter neuer Leitung

Seit Jahreswechsel ist Eric Schilcher aus Echtsenbach Direktor der Neuen Mittelschule Stift Zwettl.

Eric Schilcher absolvierte seine Ausbildung an der Pädagogischen Akademie in Strebendorf und war sodann an der Landessonderschule in Allentsteig tätig. Mit 44 Jahren ist er bereits das 19. Jahr als Pädagoge an der NMS Stift Zwettl tätig und fungierte bereits seit zweieinhalb Jahren als Schulleiter-Stellvertreter. Zu seinen Unterrichtsgegenständen zählen Mathematik, Biologie, Werken und die Kreativfächer Foto/Video, Ton- und Steinmosaik.

Als Arbeitsschwerpunkte in seiner neuen Funktion als Schulleiter definiert er:

- Fortführung der Qualitätsentwicklung und –sicherung
- Etablierung der Schule als Ort zum Wohlfühlen und Weiterentwickeln
- Imagebildung als „Schule im Grünen“



Eric Schilcher ist seit 1. Jänner 2017 Direktor der Neuen Mittelschule Stift Zwettl.

Foto: zVg/NMS Stift Zwettl

Eric Schilcher folgt damit Bernhard Bachofner nach, welcher zuvor mit der Leitung betraut war und nun als Direktor der NMS und VS Schweiggers bestellt wurde. Die Stadtgemeinde Zwettl wünscht dem neuen Schulleiter viel Freude und Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

Blaugelbezweatl: Konzerte zum Jubiläum



Andy Irvine am 15. April in der Galerie Blaugelbezweatl

Foto: zVg/Blaugelbezweatl

Die Galerie Blaugelbezweatl feiert heuer das 15-jährige Bestehen. Aus diesem Anlass gibt es – zusätzlich zum normalen Programm – am Propsteiberg Nr. 1 zwei Veranstaltungen mit großartigen Musikern.

Am Samstag, 15. April, um 19 Uhr findet ein Konzert mit dem irischen Musiker Andy Irvine statt und am Samstag, 10. Juni, um 19 Uhr spielt der Brite Allan Taylor auf.

Andy Irvine hat zahlreiche Lieder geschrieben, die einen hohen Bekanntheitsgrad haben und, wie „The West

Coast Of Clare“, zu Klassikern avanciert sind. Er hat wie kein Zweiter die irische Musik geprägt, beeinflusst und zu dem gemacht, was man heute darunter versteht.

Allan Taylor ist einer der bedeutendsten Song-Writer unserer Zeit. Er hat einen exzellenten Ruf als feinsinniger Poet, der in seinen Liedern, vorgetragen mit warmer, sonorer Stimme, begleitet von seinem eindrucksvollen Gitarrenspiel, die Lebenswelten der unscheinbaren Helden des Alltags festhält.

„Die Zwettler Ratsprotokolle 1563-1576“ wurden publiziert und präsentiert

Am 20. Jänner wurde das Buch „Die Zwettler Ratsprotokolle 1563-1576“ präsentiert und damit die zugrundeliegende dreijährige wissenschaftliche Arbeit abgeschlossen. Der Einstieg in diese Buchpräsentation wurde mit beispielhaft von Werner Fröhlich, Edith Kapeller, Maria Moll, Prof. Friedel Moll, Dr. Josef Pauser und Univ.-Prof. Herwig Weigl vorgebracht, seinerzeit üblichen unflätigen Beschimpfungen wie „Krautfleischdieb“, „Stiegnträger“, „Zauberin“, „erloß Mann“, „Schelm“ und „Lumpenmann“ außergewöhnlich originell gesetzt.

Im voll besetzten Großen Sitzungssaal des Stadtamtes begrüßte Vizebürgermeister DI Johannes Prinz Ehrengäste, das Autorenteam sowie zahlreiche BesucherInnen. Die große Anzahl der Gäste verdeutlichte das Interesse der Bevölkerung an der Stadtgeschichte und der Präsentation dieser neuen Publikation, zu der die Stadtgemeinde Zwettl und der Verein für Landeskunde von NÖ eingeladen hatten.

Nach Band 1 im Jahr 2010 erschien nun der 2. Band und HR Mag. Dr. Willibald Rosner, Direktor des NÖ Landesarchivs, erwähnte in seinen Grußworten, „dass durchaus ein 3. Band der Ratsprotokolle in Betracht gezogen wird“.

Städtische Konflikte im 16. Jahrhundert

Die Wissenschaftlerin Edith Kapeller stellte die Inhalte des Buches vor und schilderte die verbalen und tätlichen Ehrbeleidigungen im Zeitraum 1564 bis 1573. Die Ratsprotokoll-Handschrift wurde von ihr vollständig kollationiert, d. h. der handschriftliche Text wurde buchstabengetreu übertragen und wissenschaftlich aufbereitet, sodass Leserinnen und Leser einen authentischen Einblick in die Stadtratsbeschlüsse erhalten. Transkribiert wurden diese Ratsprotokolle von DI

Claudius Caravias im Auftrag der Stadtgemeinde Zwettl.

Das Buch enthält außerdem einen Beitrag von Edith Kapeller BA, MA, MA über die Formen der innerstädtischen Konfliktaustragung im 16. Jahrhundert und von Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Scheutz über das Zwettler Niedergerichtsprotokoll von 1669-1698.

„Die Ratsprotokolle sind schriftliche Zeugen für die Verwaltung der Stadt.“, so Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Scheutz während der Präsentation. Außerdem gäbe es ohne Protokolle keine Stadtgeschichtsschreibung, sie wurden als Verschriftlichung eines mündlichen Vorgangs gehandhabt. Sie sollten helfen die Ordnung des Gemeinschaftswesens aufrechtzuerhalten. Der Stadtschreiber, welcher die Ratsprotokolle führte, war für die Sicherung der Rechte und Normen verantwortlich.

Bürgermeister Herbert Prinz dankte

„Was den Menschen auszeichnet, ist nicht, dass er Geschichte hat, sondern dass er etwas von seiner Geschichte begreift.“ Dieses Zitat Carl Friedrich von Weizsäckers stellte Bürgermeister Herbert Prinz bewusst an den Beginn seiner Dankesworte, da es klar zum Ausdruck bringt,



Nahmen an der Präsentation des Buches „Die Zwettler Ratsprotokolle 1563-1576“ teil: Bgm. Herbert Prinz, Dr. Josef Pauser, Prof. Friedel Moll, Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Scheutz, HR Mag. Dr. Willibald Rosner, Werner Fröhlich, Edith Kapeller BA MA MA, Univ.-Prof. Dr. Herwig Weigl, Gabriele Kramer-Webinger, Vbgm. DI Johannes Prinz und Václav Čurda (v. l.)

dass mit diesem Buch ein wesentlicher Beitrag dazu geleistet wird, dass nicht nur Historiker, sondern auch die an (Lokal-)Geschichte interessierte Öffentlichkeit „Geschichte begreifen“ kann. Außerdem würdigte er die Verdienste Friedel Molls, dem es zu verdanken sei, dass das Zwettler Stadtarchiv in Historikerkreisen einen hervorragenden Ruf genießt. Abschließend dankte er dem Autorenteam bestehend aus Edith Kapeller und Univ.-Prof. Dr. Martin Scheutz sowie HR Mag. Dr. Willibald Rosner vom Verein für Landeskunde und dem am Entstehen des Buches ebenso beteiligten Fotografen Werner Fröhlich, die allesamt wesentlich zur Publikation beigetragen haben.

Preis: 24,- Euro

Das vorgestellte Buch „Die Zwettler Ratsprotokolle 1563-1576“ (ISBN 978-3-901234-26-2) ist zum Preis von 24,- Euro beim Verein für Landeskunde von NÖ in

St. Pölten oder über den örtlichen Buchhandel erhältlich.

RED ZAC
Elektronik-Valter Service

Autorisierter Händler

www.mengl.at

MENGL

Zwettl Landstrasse 33+41 02022-52471
Weitra Kirchengasse 94 02056-2392



Umfangreiches Spezialitätsortiment beim Zwettler Rathausmarkt

Foto: zVg/C. Schindler, fotozwettl.at

Zwettler Rathausmarkt mit Schau-Schmieden

Freuen Sie sich ab 8. April auf die heurige Rathausmarkt-Saison am Sparkassenplatz, direkt vor dem Alten Rathaus – jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr!

Bei diesem kleinen und feinen Spezialitätenmarkt erwarten Sie heimische DirektvermarkterInnen, die ihre eigens hergestellten Produkte zur Verkostung und zum Verkauf anbieten. Wählen Sie zwischen Brot, Teigwaren, Mehlspeisen, Gemüse, Obst, Biosäften, Marmeladen, Frischfisch, Edelbränden, Liköre, Honig-, Mohn- und Milchprodukten sowie Handarbeiten, Taschen und Drechslerarbeiten. Vorbestellungen werden gerne ent-

gegen genommen.

Zum zehnjährigen Jubiläum erwarten einige besondere Schmankerl auf Sie. Außerdem können Sie jeden ersten und dritten Samstag im Monat unserem Schmied in der Ableidingerschmiede (Hammerlingstraße 10) beim Schau-Schmieden über die Schulter sehen und erleben wie ein altes Handwerk wieder aufgegriffen wird. Weitere Informationen und Aktionen finden Sie laufend unter www.zwettl.gv.at.



Schau-Schmieden in der Ableidingerschmiede



OV Karl Binder und StR Erich Stern gratulierten dem neuen motivierten Team (v. l.): Obmann GR Günther Edelmaier, Obmann-Stv. Christian Schandl, Georg Rauch, Christian Ebner, Florian Dastl, Gottfried Röhrenbacher sowie Heidi Edelmaier, Gabriele Schandl, Andrea Bauer, Silvia Bauer BEd., Andrea Kainrath und Maria Dastl

Fotos: zVg/G. Geisberger

Dorferneuerung in Friedersbach mit neuem Obmann

Der neue Vorstand des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines Friedersbach wurde am 11. März im Faulenzerhotel Schweighofer gewählt. Die Wahl von GR Günther Edelmaier zum neuen Obmann fiel einstimmig.

Edelmaier zeigte sich besonders stolz darauf, im Verein viele neue Gesichter begrüßen zu dürfen.

Christian Schandl übernimmt die Funktion des Obmann-Stellvertreters, während die beiden Schriftführerinnen Silvia und Andrea Bauer in ihrem Amt bestätigt wurden. Als Kassiere fungieren nun Heidi Edelmaier und Gabriele Schandl.

Die Mitglieder des seit 1988 bestehenden Vereins kümmern sich nicht nur um die Ortsbildpflege (z.B. Betreuung des Blumenschmucks bei den öffentlichen Flächen mit Hilfe weiterer engagierter Ortsbewohner und Adaptierung sämtlicher Wanderwege, Aufstellen der Sitzbänke in der Ortschaft, Renovie-

rung von Marterln bzw. Bildstöcken, etc.), sondern organisieren auch regelmäßig Veranstaltungen, die bereits zur Tradition geworden sind. Dazu gehören beispielsweise der Dämmerstopp in Kooperation mit dem Musikverein C.M. Ziehrer und der Stadtgemeinde Zwettl im Pfarrhof Friedersbach oder die Wanderung zur Waldweihnacht in der Alten Sandgrube.

Ein besonderer Dank für die langjährige Mitarbeit im Verein galt Maria Dirnberger, Hilda Palmeshofer und Anita Altmann, die nun aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Stadtrat Erich Stern würdigte die ehrenamtlichen Leistungen des Vereins und betonte die gute Zusammenarbeit

zwischen Verein und Gemeinde.



Maria Dirnberger, Hilda Palmeshofer und Anita Altmann (v. l.) wurden bedankt und verabschiedet.

Großer Erfolg der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte



Die Regionalmusikschule Waldviertel Mitte, welcher die Gemeinden Großgöttfritz, Rastendorf, Schweiggers, Waldhausen und Zwettl angehören, organisiert nicht nur regelmäßig Konzerte an den einzelnen Standorten, sondern nimmt auch an landesweiten Wettbewerben teil.

Besonders stolz können Pia und Ingo Wanek sowie Eka-tharina Schwarz und Daniel Schmid sein, die beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ den ersten Preis erhielten. Bernhard Jungwirth und Marie Scheidl durften sich bei diesem Wettbewerb über den zweiten Preis freuen und Teresa Amon über den dritten Preis.

Konzertrückblick

Erfolgreich war das symphonische Blasorchester beim Konzert am 5. März in der Mehrzweckhalle Waldhausen, bei dem das Orchester – dirigiert von David Hojer – viele Besucher begeistern konnte. Vor allem der erst 14-jährige Solist Florian Strasser zog das Publikum in seinen Bann.

Tag der Musikschulen

Fr., 5. Mai 2017, 19.00 Uhr, sparkasse.event.raum

Nachdem die Auftritte in den vergangenen Jahren ein großer Erfolg waren, heißt es am Tag der NÖ Musikschulen wieder „Bühne frei“ für junge KünstlerInnen. Thema dieses Abends ist populäre Musik (Pop & Rock bis hin zu Jazz) in all ihren Facetten und Besetzungen, die von verschiedenen Ensembles der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte dargeboten wird.

Diese Veranstaltung wird im Rahmen des Tages der NÖ Musikschulen in Kooperation mit dem Kulturverein „Syrnau“ organisiert.

Einschreibung für das Schuljahr 2017/2018

Die Einschreibung für das Schuljahr 2017/2018 findet in der Musikschule Zwettl, Schulgasse 24, 3910 Zwettl am Mittwoch, 14. Juni 2017 in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Die Ab- bzw. Anmeldung ist auch online unter: www.rmswvmitte.at möglich. Die Abmeldefrist endet hierbei am 31. Mai 2017, die Anmeldefrist endet am 23. Juni 2017.

Hinweis: Die Einschreibung betrifft nur Neuanmeldungen. Bereits bestehende Unterrichtsverträge laufen automatisch weiter und behalten ihre Gültigkeit!

Schnupperstunden

Die Klassenabende der Regionalmusikschule sind die



Begeisterte SchülerInnen der Musikschule Waldviertel Mitte nach einem ihrer Konzerte in Zwettl.

Foto: zVg/Regionalmusikschule Waldviertel Mitte

besten „Schnupper- bzw. Informationsstunden“. Alle Termine finden sie unter www.rmswvmitte.at. Schnupperstunden können auch via Musikschulleiter oder mit den jeweiligen LehrerInnen vereinbart werden.

Kontakt:

Regionalmusikschule Waldviertel Mitte Großgöttfritz-

Rastendorf-Schweiggers-Waldhausen-Zwettl
3910 Zwettl, Gartenstraße 3
Musikschulleitung Alexander Kastner: 0676/4203880

Sprechstunden: Montags 14.00 - 15.30 Uhr, in der Musikschule in Zwettl (Schulgasse 24) bzw. nach Vereinbarung auch an allen Standorten.



Sportlicher Tag der offenen Tür

Bürgermeister Herbert Prinz, Dipl.Päd. Christoph Pomassl, Moderator Mag. Thomas Kuziora, Dir. Dipl.Päd. Gerald Nossal, Kaplan Mag. Franz Dangl (v. r.) und einige SchülerInnen beim Tag der offenen Tür am 1. Dezember in der Neuen NÖ Mittelschule für Sport und Wirtschaft in Zwettl.

Foto: zVg/SMS Zwettl

Spitzensport braucht Breitensport & Vereine

Sport braucht Vereine und Infrastruktur. Beides haben wir in der Gemeinde und beides schätzen wir!

Die aktuellen „Vereinsportraits“ führen uns vom Breitensportverein (Tennis und Fußball) in Friedersbach zum Spitzensport Volleyball nach Zwettl.

Wir stellen den UNION Sportclub Friedersbach und die UNION Volleyball Raiffeisen Waldviertel vor.

Infrastruktur muss geschaffen, betreut und ausgebaut werden, um Breitensport aber auch Spitzensport zu ermöglichen. Zwettler Sportler haben in der Vergangenheit schon mehrfach sportliche Höchstleistungen erbracht, wobei ich an die Schwaiger-Sisters oder an die Zwettler Bogenschützen denke.

Während sich nun die Volleyballdamen der SPORT-UNION Zwettl (Gymnasiumhalle) in der 1. Landesliga behaupten, ist mit der Fertigstellung der Stadthalle Zwettl Volleyball als Spitzensport nun endgültig in Zwettl „angekommen“. Das veranschaulichen wir auf den folgenden Seiten mit dem Portrait der URW und einem Beitrag zum „Spitzensport in Zwettl“.

Ich lade Sie ein, sich sportlich zu betätigen, unsere vielfältigen Vereine zu bereichern, zu unterstützen und unsere Infrastruktur aktiv oder als Zuschauer zu nutzen.

Wir sehen uns – am Fußballplatz, am Tennisplatz oder beim nächsten Volleyball-Spitzenspiel in der Stadthalle!

Ihr Josef Zlabinger

Stadtrat für Jugend und Sport, Grünanlagen und Freizeiteinrichtungen, ZwettlBad



Erfolgreiches Vorstandsteam: Werner Hahn, Oskar Zwölfer, Ulrike Filler, Matthias Renneberg, Walter Weichselbaum, Obfrau Silvia Atteneder, Peter Hiemetsberger Foto: zVg/URW, F. Atteneder

Größte Erfolge:

- Stadthalle Zwettl (modern – funktional – regelkonform) und damit Sicherung des Vereinsfortbestandes als Zwettler Verein
- Seit 2012: Internationale Bewerbsteilnahmen – Europacup (Posarevac, Novi Sad, Amriswill und Mladost Zagreb)
- 2003: Aufstieg in die Bundesliga und seither in der höchsten Spielklasse



Erfolge:

- Drittbeste Volleyballmannschaft in Österreich
- Jährlich mehrmals: ORF zu Gast in Zwettl
- Christopher Hahn: größtes Nachwuchstalent des Waldviertels im österreichischen Nationalteam und Jugendnationalteam, EM-Qualifikation
- Kooperation mit der Mittelschule für Sport und Wirtschaft Zwettl (SMS)
- Anstellung von Michal Peciakowski als Trainer

Ziele, Schwerpunkte, Veranstaltungen 2017:

- Neuerliche Europacupteilnahme
- Bester Volleyballverein in Niederösterreich
- Intensive Jugendarbeit im Nachwuchsbereich und Kooperation mit der SMS Zwettl
- Kinder gesund bewegen in Schulen des Bezirks (seit fünf Jahren jährlich ca. 150 Kinder)
- Sportlerfest in Arbesbach: 2. – 4. Juni – Familiensporttag mit Fun und Action für Kids

Danke Zwettl!

Mit der Nutzung der Stadthalle samt ihrer modernen Infrastruktur gelingt es, das Projekt „Volleyball im Waldviertel“ voran zu treiben. Der Standortwechsel des Vereins nach Zwettl und die nun vorhandene Sport-Infrastruktur ermöglichen „Rundergebnisse“ für größere Zuschauerzahlen.

Mit Kooperationen und professionellem Trainerteam begeistern wir Kinder und junge Menschen für Bewegung und Sport. Wir freuen uns über zunehmende Erfolge unserer Nachwuchsmannschaften und die Einberufung eines Nachwuchsspielers in das österreichische Nationalteam.

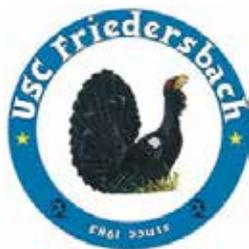
UNION Volleyball Raiffeisen Waldviertel

Vom Hobbyverein zum Topverein

- UNION Volleyball Raiffeisen Waldviertel
- Obfrau: Silvia Atteneder (seit 1996)
- Sportlicher Leiter: Werner Hahn
- Heimspielstätte in Zwettl – Stadthalle
- Trainingsstätten: Stadthalle und Neue Mittelschule für Sport und Wirtschaft Zwettl
- Mitglieder: 90 aktive und 160 unterstützende
- Gründung: 1976
- 9 Meisterschaftsmannschaften: U 11, U 12, U 13, U 15, U 17, U 19, U 21, Landesliga, Bundesliga (AVL)
- 90 Meisterschaftsspieler
- 2 Trainer und 2 Übungsleiter

USC Friedersbach

- UNION Sportclub Friedersbach
- Gründung: 17.11.1983
- Obmann: Andreas Lintner (seit 2003)



Sektionsleiter und Mitglieder (MG):

- Fußball: Patrick Mayerhofer, ca. 300 MG unterstützend
- Tennis: Walter Rauch, 40 MG

Sportanlage in Friedersbach:

- Errichtung der Sportanlage 1984/1985, Vordachzubau 2012
- Vereinshaus und Flutlichtmast seit 1996/1997
- Tennisanlage mit 2 Plätzen seit 1988
- Tennishaus seit 2011

Meisterschaftsmannschaften:

- 1 Jugendmannschaft
- 1 Herrenmannschaft (seit 1986 Fußball-Hobbyliga)
- 1 Herrenmannschaft (seit 2009 Tennis-Hobbyliga)
- 1 Fußballtrainer

Bisherige Erfolge:

- Fußball: 7 x Meister, 3 x Cupsieger, 2 x Hobbyliga-Hallenmeister, 6 x Jugendmeister, 4 x Jugend-Hallenmeister
- Tennis: Aufstieg in der Hobbyliga 2015

Schwerpunkte/Veranstaltungen 2017:

- Meisterschaft UNION-Hobbyliga-Zwettl
- Teilnahme an Kinderturnieren
- Tennis Hobbyliga
- Organisation eines Kindertenniskurses
- Sanierung des Sportplatzes und Vereinshauses

Von unseren bisherigen Obmännern Karl Burger (bis 1989), Ewald Höbarth (bis 1999), Karl Schönberger (bis 2003) und ihren Teams sowie vom jetzigen Vereinsvorstand wurde in den 33 Jahren des Vereinsbestandes einerseits die erforderliche Infrastruktur geschaffen und andererseits sportliche Aufbauarbeit geleistet. Wir bieten Bewegung, Sport und Gemeinschaft in der Region Friedersbach und danken der Bevölkerung für ihre Unterstützung.



Jugendleiter Michael Weissheimer (l.) und Manfred Hanni (r.) mit der Friedersbacher Jugendmannschaft Foto: zVg/USC Friedersbach



Rund 35 Interessierte nahmen am Infoabend zur E-Mobilität am 2. Februar in Zwettl teil.

Foto: zVg/KEM Zwettl

Attraktive Anreize für E-Mobilität

Elektrofahrzeuge spielen eine wichtige Rolle, wenn es um umweltfreundliche Mobilitätskonzepte geht. Förderungen winken aber nicht nur beim Kauf eines Elektro-Pkw. Zusätzlich sind Mittel für eine breite Förderung von E-Zweirädern, E-Flotten, E-Nutzfahrzeugen und vor allem auch für die Ladeinfrastruktur vorgesehen.

Für Elektroautos besteht eine Fördermöglichkeit des Bundes und des Landes NÖ bis zu 5.000,- Euro für Privatpersonen, für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine bis zu 4.000,- Euro für Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb. Für Ladeinfrastruktur bestehen zusätzliche Förderungsmöglichkeiten.

Als besonderes Zuckerl betrachtet der Umwelt- und Verkehrsminister das spezielle Nummernschild. Wer sich ein Elektroauto anschafft, bekommt nämlich ein grünes Kennzeichen. Das soll mit ei-

nigen Vorteilen verbunden sein, die aber auf kommunaler Ebene noch geklärt werden müssen. Angedacht sind Gratisparken, die Nutzung der Busspur und die Erweiterung von Lieferzonen und Lieferzeiten.

Fördereinreichung und Informationen:

www.umweltfoerderung.at
oder
KEM-Manager Gottfried Brandner, MSc.
Tel.: 06642331045,
E-Mail: modellregion@zwettl.gv.at

JUZZ – der Treffpunkt für junge Menschen hat neue Öffnungszeiten:

- Donnerstag: 13.30 bis 17.00 Uhr
- Freitag: 13.30 bis 19.00 Uhr
- Samstag: 13.30 bis 19.00 Uhr
- Sonntag: 13.00 bis 18.00 Uhr

An diesen Tagen gibt es die Möglichkeit Freunde zu treffen, Billard oder Tischtennis zu spielen, im Internet zu surfen und vieles mehr.

Einfach vorbeikommen, schauen und mitmachen!

Spitzensport: „Zwettl zeigt auf“



Zwettler Vereine leisten hervorragende Arbeit im Bereich des Breitensports. Aus diesen Vereinen und aus dem breiten Sportangebot resultierten schon in der Vergangenheit viele Top-Leistungen und Spitzensport-erfolge auf nationaler und internationaler Ebene. Mit dem WALDVIERTEL Volleyball Team der UNION Volleyball Raiffeisen Waldviertel ist der Spitzensport in die moderne Multifunktionshalle eingezogen.

Wir erinnern uns an die Schwaiger-Sisters mit erfolgreichen Staatsmeisterschafts-, Europameisterschafts-, Weltmeisterschafts- und Olympiateilnahmen. Und auch die nationalen und internationalen Erfolge der Zwettler Bogenschützen und Läufer sind uns in Erinnerung und der Zwettler Fußball spielte auch schon in der dritthöchsten Liga.

„In der neuen Zwettler Stadthalle wird nun Volleyball auf höchstem Niveau geboten“, freut sich Sportstadtrat Josef Zlabinger und Bürgermeister Herbert Prinz zeigt sich mit der vielfältigen Nutzung und Vollausslastung der Stadthalle mehr als zufrieden: „Sie erfüllt ihren multifunktionalen Zweck – die Investition hat sich gelohnt“.

Volleyball als Spitzensport

Die UNION Volleyball Raiffeisen Waldviertel suchte ein Alleinstellungsmerkmal und fand es im Spitzensport: Keine andere Ballsportart aus der Region spielt in der höchsten österreichischen Spielklasse – in der 1. Bundesliga. Im Vorjahr wurde der 3. Bundesligaplatz erreicht.



3. Bundesligaplatz 2016: Freude bei Vereinsführung und Spielern

Basis für Erfolg

Erfolg resultiert aus Visionen und ehrgeizigen Zielen, aus einer Mischung aus ehrenamtlicher Vereinsführung und professionellem Management, aus konsequentem Training (zweimal täglich je zwei Stunden), körperlicher Fitness, psychischer Belastbarkeit und spielerischem Können. Und nicht zu unterschätzen ist die Unterstützung der Wirtschaft und der Gemeinden.

3. Platz im Grunddurchgang

Im Grunddurchgang der AVL Bundesliga waren seit der Hal-



22.2.2017: Stadtrat Josef Zlabinger und Obfrau Silvia Atteneder freuen sich über den Sieg gegen die Wörther-See-Löwen aus Klagenfurt und den Einzug ins Halbfinale der Bundesliga.

leneröffnung die Volleyballteams aus Aich/Dob, Tirol, Amstetten, Graz, Klagenfurt, Weiz, Salzburg, Oberösterreich sowie Ried im Innkreis zu Gast in Zwettl. Die heimischen Volleyballer erreichten den 3. Tabellenplatz.

Play-Off und Europacup

Im Viertelfinale waren die Waldviertler dreimal gegen die VBK Wörther-See-Löwen Klagenfurt siegreich und spielten nach Redaktionsschluss im Halbfinale gegen das Hypo Tirol Volleyballteam.

Mit dem Einzug ins Halbfinale sicherte sich das WALDVIERTEL Volleyball Team wieder die Teilnahme im Europacup. Im Vorjahr musste sich URW trotz eines 3:2 Heimsiegs gegen Mladost Zagreb aus dem Europacup verabschieden.



20.12.2016:
Europacup-
Heimspiel
– Sieg gegen
Mladost
Zagreb (links)

Erfolg durch
vollen Einsatz
(Foto unten)





Volle Tribüne: durchschnittlich 500 Fans bei Heimspielen

Fangemeinde wächst

Mit jedem Bundesligaspiel präsentieren sich im zweiwöchigen Rhythmus Spitzenteams aus den Landeshauptstädten. Viele Fans aus dem Bezirk und darüber hinaus werden mobilisiert, sodass die österreichischen Top-Teams vor vollen Tribünen und begeistertem Publikum Höchstleistungen erbringen können. Der Zuschauerschnitt liegt bei knapp 500 Besuchern. Mit Sport wird zweifelsfrei auch Wertschöpfung und Wirtschaftskraft in der Region generiert.

ORF und Medienpräsenz

URW verfügt über einen hohen Werbewert, der u.a. aus der starken Medienpräsenz und auch daraus resultiert, dass regelmäßig der ORF zu Gast ist und Bundesligaspiele live aus der Zwettler Stadthalle auf ORF SPORT+ überträgt. Zuletzt war das Spiel gegen Klagenfurt am 22. Februar live auf ORF SPORT+ aus Zwettl zu sehen.



22.2.2017: ORF-Übertragung des Spiels gegen VBK Wörther-See-Löwen Klagenfurt



Nur bei live im ORF übertragenen Spielen wird auf einem speziellen Hallenbelag gespielt.

Vorbilder für Kinder

Vorbilder sorgen für die Wechselwirkung zwischen Breiten- und Spitzensport. So konnte vom URW in sehr kurzer Zeit eine „Nachwuchsabteilung“ in der Bezirkshauptstadt Zwettl aufgebaut und beachtliche Ergebnisse erzielt werden: Medaillen auf Landesebene, Teilnahme an der Österreichischen U19-Meisterschaft und die Chancen stehen gut, noch heuer mehrere Topplatzierungen zu erreichen.



Die sportliche Kooperation mit der SMS Zwettl bewegt die Schülerinnen in vielerlei Hinsicht. Fotos: zVg/URW, F. Atteneder

Die Stadtgemeinde Zwettl dankt dem URW aber auch allen anderen Sport- und Freizeitvereinen für ihren Beitrag zum Sport- und Freizeitangebot in Zwettl.

Mountainbike-Orientierung Weltcup

Die Region Zwettl ist von 2. bis 5. Juni Veranstaltungsort des Mountainbike-Orientierung Weltcup. Ausgerichtet wird das Sportevent vom Orientierungslaufzentrum UNION Waldviertel.

Rund 100 Spitzensportler nehmen in dieser Zeit an drei Bewerben teil, gestartet wird jeweils um 10.00 Uhr. Die Siegerehrung findet am frühen Nachmittag im jeweiligen Veranstaltungsort statt.

- 3. Juni: Mitteldistanzbewerb in Dietmanns (Gemeinde Bad Traunstein)
- 4. Juni: Sprintbewerb in Zwettl (Ziel bei der Tierzuchthalle)
- 5. Juni: Langdistanzbewerb in Grafenschlag

Neben den Spitzensportlern werden auch ca. 150 weitere Biker erwartet, die in einem Rahmenbewerb um nationale Cuppunkte fahren.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl hat schon in seiner Sitzung am 29. September 2015 die Unterstützung dieses Weltcupbewerbs und der im Jahr 2018 folgenden Weltmeisterschaft beschlossen.

Der Veranstalter sucht noch Helfer für Auf- und Abbau. Interessenten melden sich per kurzem E-Mail (mit Betreff: „Helfer“) an olz.waldviertel@gmail.com

Veranstaltungsinfo: www.wmtboc2018.at/mtbowc2017



Umweltförderungen auch 2017

Für das vom Gemeinderat genehmigte Förderungsprogramm stehen im Jahr 2017 insgesamt 30.000,- Euro zur Verfügung. Damit werden Ihre umweltrelevanten Investitionen gefördert. Wir laden Sie ein, die Förderungsmöglichkeiten zu nutzen.



Was wird gefördert?

- Photovoltaikanlagen 300,- Euro
- Holz-Saugzugkessel mit Pufferspeicher (2 %) max. 250,- Euro
- Holz-Hackschnitzelheizungsanlagen (2 %) max. 250,- Euro
- Holz-Pelletsheizungsanlagen (2 %) max. 250,- Euro
- Holz-Pelletseinzelöfen (2 %) max. 250,- Euro
- Elektrofahrräder/Elektromopeds (10 %) max. 200,- Euro
- Hocheffizienz-Heizungspumpen 30,- Euro je Pumpentausch, max. 120,- Euro
- Wärmetechnische Gesamtanierung (5 %) max. 500,- Euro
- Nachträgliche Dämmungen:
 - o obersten Geschoßdecke (5 %) max. 150,- Euro
 - o Kellerdecke (5 %) max. 100,- Euro
 - o Außenwand (5 %) max. 250,- Euro

Was ist zu beachten?

- Schriftliches Förderungsansuchen binnen zwei Monaten ab Rechnungsdatum
- Nachweis der Investitionen mittels bezahlter Rechnungen
- Förderungsgewährung bei Zutreffen der in den jeweiligen Richtlinien definierten Voraussetzungen (z. B. Hauptwohnsitz in der Gemeinde, ganzjährige Nutzung, Einhaltung baurechtlicher Bestimmungen, Einhaltung spezifischer Dämmwerte)
- Sodann schriftliche Zusage und Überweisung des Förderungsbetrages
- Auf die Zuschussgewährung besteht kein Rechtsanspruch. Die Zuschüsse sind nicht rückzahlbar.

Bei Interesse fordern Sie bitte die genauen Richtlinien an!

Förderungsauskunft:

Stadtamt Zwettl-NÖ, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl

www.zwettl.gv.at

StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, MBA

während der Amtsstunden 1. Stock, Zimmer Nr. 27

Tel.: 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at

VERMESSUNG



Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz



Auch 2016 beteiligten sich mehrere hundert Helferinnen und Helfer an der Aktion „Saubere Gemeinde“, beispielsweise die SchülerInnen der Mittelschule für Sport und Wirtschaft.

Umweltbewusst: Saubere Gemeinde

Unter Einbindung und Mitwirkung von Vereinen, Feuerwehren, Schulen, Ortsvorstehern und der jeweiligen Ortsbevölkerung wird im Gemeindegebiet Zwettl von 3. bis 15. April 2017 wieder die Flurreinigungsaktion „Saubere Gemeinde“ durchgeführt.

Die für Umweltangelegenheiten und Abfallwirtschaft zuständigen Stadträte Erich Stern und Gerald Knödlstorfer sowie Umweltgemeinderat DI Bernhard Thaler laden Sie herzlich zur Teilnahme ein. Wir hoffen – wie im Vorjahr – auf rege Beteiligung und bedanken uns schon

jetzt bei den Helferinnen und Helfern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, für die ehrenamtliche Unterstützung.

Mit dieser Umweltaktion setzen wir jedes Jahr bewusst ein gemeinsames Zeichen für den Schutz unserer Umwelt und unseres Lebensraumes.

Land NÖ fördert Heizung und Dämmung

Für einen Heizkesseltausch auf erneuerbare Energie und die Dämmung der obersten Geschoßdecke können Sie seit 1. Dezember 2016 einen Direktzuschuss bis zu 4.000,- Euro (20 % der Investitionskosten) vom Land Niederösterreich erhalten. Ein Heizungstausch schont die Umwelt und die Geldbörse. Die Anschaffung einer Heizungsanlage mit erneuerbarer Energie wird mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 3.000,- Euro gefördert.

Ebenso macht eine thermische Sanierung des Eigenheimes Sinn. Das Land Niederösterreich fördert die Dämmung der obersten Geschoßdecke mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 1.000,- Euro.

Einreichungen können bis spätestens sechs Monate nach Fertigstellung nachgeholt werden.

Förderungsinformation:

Kompetenzzentrum BH Zwettl,
Abteilung Wohnungsförderung
02822/9025 DW 10207 (Werner Preiss), DW 10205
(Wolfgang Sinhuber) oder
NÖ Wohnbau-Hotline, Tel.: 02742/22133



Freiland-, Bio- und regionale Produkte als Beitrag zur verträglichen Klimabilanz.

Foto: zVg/LFS Zwettl, K. Steurer

„Klima und Ernährung“ mit allen Sinnen erlebt

Unsere Ernährung ist zu 30 % für unseren ökologischen Fußabdruck verantwortlich. Als eine der vier Projekt-schulen der Klima- und Energiemodellregion Zwettl (KEM) führt die LFS Zwettl im Schuljahr 16/17 Workshops durch.

Betreut und begleitet durch den KEM-Manager Gottfried Brandner MSc und ExpertInnen der KEM, werden die Zusammenhänge von Klimawandel und unserer Lebensweise interaktiv und abwechslungsreich erarbeitet und die Gestaltungsmöglichkeit durch regionale und erneuerbare Energieerzeugung aufgezeigt.

Katharina Steurer, Ökologiebeauftragte der Schule, organisierte den Workshop „Klimafrühstück“ für die Schülerinnen der dritten Jahrgänge. Die Schülerinnen verglichen u. a. die Ernährungsgewohnheiten von Familien aus ver-

schiedenen Ländern. Auch der Transport von Lebensmitteln kann große Klimarelevanz aufweisen, abhängig von Distanz und Transportmittel. Besonders klimabelastend sind Flugtransporte, die etwa 200mal mehr Treibhausgase pro Tonnenkilometer ausstoßen, als Transporte mit Hochseeschiffen.

Den Schülerinnen wurde bewusst, dass sie durch die Wahl von saisonalen Freilandprodukten, Bioprodukten und regionalen Produkten mit kurzen Transportwegen einen wesentlichen Beitrag zu einer verträglichen Klimabilanz leisten können.

Trinkwasseruntersuchungen für private Haushalte

Die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich bietet mit namhaften niederösterreichischen Laboren für BesitzerInnen von Hausbrunnen und Quellen Untersuchungen der Trinkwasserqualität an.

Es handelt sich um chemisch-bakteriologische Untersuchungen mit informativem Charakter für niederösterreichische Haushalte, die nicht an eine öffentliche Wasserversorgungsanlage angeschlossen sind und nicht im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung liegen. Die Befunde sind nur für den eigenen Bedarf und dienen nicht zur Vorlage bei Ämtern und Behörden.

Angeboten wird die Standarduntersuchung (eine chemisch bakteriologische Trinkwasseruntersuchung) um 162,- Euro (inkl. USt.), bzw. eine Untersuchung mit eingeschränktem Umfang (bakteriologische Trinkwasseruntersuchung inklusive Nitrat und Nitrit) um 108,- Euro (inkl. USt.). Die Verrechnung erfolgt direkt über die eNu Niederösterreich.

Die Trinkwasseruntersuchung wird nur durchgeführt, wenn mehr als fünf Probenahmen in der Gemeinde angemeldet sind.

Anmeldungen für Wasseruntersuchungen:
Stadtamt Zwettl,
Elisabeth Reiter, Tel.: 02822/503-152

WRI

Weissinger Roland Installationen

Luftwärmepumpe Kaminsanierung Pelletsheizung

Erdwärmehheizung Solar- & Photovoltaik

Badsanierung Biomasse Öl- & Gasgerät

Ihr Spezialist
für Heizungsanlagen

Jetzt wieder da:
Förderung von Biomasseanlagen
bis € 3.000,-

WRI - Weissinger Roland Installationen | 3533 Friedersbach 193 | Tel.: 0664 / 50 30 340 | www.wri.at

Zum Gedenken an Ehrenringträger Josef Hölzl

Am 21. Jänner 2017 ist der langjährige Gemeinde- und Stadtrat a. D. Josef Hölzl im 90. Lebensjahr verstorben. Der Verstorbene wurde am Samstag, dem 28. Jänner 2017 in der Stadtpfarrkirche Zwettl feierlich eingesegnet und nach anschließender Seelenmesse – seinem Wunsch entsprechend – kremiert.

„Wir trauern um einen engagierten und geschätzten Menschen, der sein Können, sein Wissen – letztlich seine Person – über einen Zeitraum von beinahe dreißig Jahren dem Allgemeinwohl und der Gemeinde gewidmet hat.“ Mit diesen Worten bedankte sich Vizebürgermeister DI Johannes Prinz im Namen des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Zwettl und nahm Abschied von Josef Hölzl.

Die Beisetzung der Urne erfolgte am 13. Februar im engsten Familienkreis.

Josef Hölzl, Jahrgang 1927, war im Hauptberuf Gendarmeriebeamter und engagier-

te sich in vielen öffentlichen und privaten Institutionen, u. a. in der Personalvertretung, Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und in der Leitung des Roten Kreuzes Zwettl.

Gemeinderat von 1965 bis 1971

Schon vor dem Entstehen der „Großgemeinde“ Zwettl war Josef Hölzl von 1965 bis 1971 als Gemeinderat tätig. In der Folge war er von 1971 bis 1993 Mitglied des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, davon 20 Jahre (1971 bis 1990) in der Funktion des Stadtrates für Häuser- und Friedhofsverwaltung. Er gehörte in diesen Funktionen dem Gemeinderatsklub der

Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ) an und schied mit Wirkung vom 31. Dezember 1993 aus dem Zwettler Gemeinderat aus. Vor allem als Fraktionsführer hatte er es stets verstanden den Weg des Ausgleichs und der Verständigung zu finden. Von MitarbeiterInnen und Mandatären der Gemeinde wurde er ob seiner Kompetenz und Verbindlichkeit sehr geschätzt.

Ehrenring der Gemeinde

Für seine Verdienste wurde ihm durch Beschluss des Gemeinderates vom 16. Dezember 1985 der Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl verliehen.



StR a. D. Josef Hölzl verstarb im 90. Lebensjahr

Stadtrat a. D. Josef Hölzl, seit 1997 verwitwet, hinterlässt seine Lebenspartnerin Vera und zwei erwachsene Kinder sowie deren Familien.

Die Stadtgemeinde Zwettl wird StR a. D. Josef Hölzl als engagierten und geschätzten Zwettler Bürger und Gemeindevorstand in Erinnerung behalten.

Funkleistungsabzeichen in Gold erworben

Am 3. und 4. März 2017 fand der 18. Bewerb um das „NÖ Funkleistungsabzeichen in Gold“ in der Landesfeuerweherschule Tulln statt.

Insgesamt konnten 491 Teilnehmer aus NÖ und Südtirol, drei davon aus Zwettl, das Abzeichen mit großer Freude entgegen nehmen.

Der Bewerb bestand aus sechs Disziplinen, angefangen bei Arbeiten mit dem digitalen Funkgerät, über Lotsendienst bis zum Verfassen und Absetzen von Meldungen.

Die Stadtgemeinde Zwettl gratuliert den Feuerwehrmännern zur erbrachten Leistung sehr herzlich.



Ausbildner und Teilnehmer des Feuerwehrrabschnitts Zwettl: LM Daniel Scheibelberger (FF Mitterreith), FM Kevin Fichtinger (FF Stift Zwettl), Teilnehmer SB Alexander Stöger (FF Friedersbach), BI Klaus Böhm (FF Kleinschönau), Teilnehmer FM Dominik Schipany (FF Jahrlings), HLM Wolfgang Burger (FF Friedersbach), Teilnehmer FM Thomas Koppensteiner (FF Jahrlings), FM Phillip Siegl (FF Rudmanns), Abschnittskommandant BR StR Ewald Edelmaier (FF Friedersbach), Bezirkssachbearbeiter Johann Raab (FF Großweißbach)

Foto: zVg/S. Scheibelberger

Neuer Seelsorger im Pfarrverband: Provisor Paulinus vor dem Altar in der Pfarrkirche Schloß Rosenau.
Foto: zVg/J. Prock



Pfarramt an Provisor Paulinus Kelechi Anyanwu übergeben

Die Pfarren Schloß Rosenau, Jahrgings und Rieggers werden seit 1. September 2016 von einem neuen Seelsorger betreut.

Paulinus Kelechi Anyanwu wurde vom Bischöflichen Ordinariat zum Provisor für die drei Pfarren des Pfarrverbandes bestellt und folgt damit dem langjährigen Pfarrer José A. Gonzales Montenegro im Amt nach. Provisor Paulinus wurde 1973 in Nigeria geboren und

studierte dort ab 1993 Philosophie und katholische Theologie.

Nach seiner Priesterweihe im Jahr 2008 kam er nach Österreich. Seine weitere Ausbildung absolvierte er in Krems, wo er ab 2010 als Kaplan die Pfarre Krems-St. Paul mitbetreute.

Impressum

Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973
Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)

Vertretungsbefugtes Organ: Bürgermeister Herbert Prinz, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3

Redaktion: StADir.-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl MBA, Christa Almeder, Christine Kurz – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-123, E-Mail: w.siegl@zwettl.gv.at

Redaktionsmitarbeit: J. Bauer, S. Bauer, Mag. F. Ettmayer, K. Heger, G. Koppensteiner-Decker, D. Laschober, F. Oels, M. Prinz, M. Wojtczak, T. Zlabinger
Inserate: Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-126, Fax 02822/503-181, E-Mail: j.bauer@zwettl.gv.at

Layout: Pressebüro Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel. 02982/3965-0, www.pfleger.at

Druck: Druckerei Ing. Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfotos: Claus Schindler fotozwettl.at (Host Town), Christine Kurz (Ehrenzeichen), ESV Heinz Lüdemann (Zwettler Kunstseilbahn)

Fotos (wenn nicht anders angegeben): Stadtgemeinde Zwettl (Ch. Almeder, F. Almeder, J. Bauer, S. Bauer BSc, D. Ledermüller, Mag. J. Koller, Ch. Kurz, Ch. Wiesmüller, M. Wojtczak, T. Zlabinger)

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen)

Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der GemeindebürgerInnen und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet.

Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

(Erschienen: 24. März 2017)



Josefa Haider feierte 95. Geburtstag

Josefa Haider (geb. Huber) wurde am 20. Jänner 1922 in Aschen bei Traunstein als 8. Kind geboren. 1946 heiratete sie den Installateur Friedrich Haider, aus der Ehe stammt Sohn Friedrich. Josefa Haider war 21 Jahre beim Arbeitsamt und 23 Jahre am Institut der Franziskanerinnen in Zwettl tätig und kann sich mittlerweile als zweifache Uroma bezeichnen.

Der Jubilarin gratulierten Direktor GR Franz Oels MBA, Pflegebereichsleiter Manuel Rentenberger, Alexandra Kober, Johannes Kober, Bürgermeister Herbert Prinz und Friedrich Haider.

Foto: zVg/Seniorenzentrum St. Martin



95. Geburtstag von Josefa Meneder

Josefa Meneder (geb. Göstl) wurde am 20. Jänner 1922 in Voitschlag als eines von insgesamt sechs Geschwistern geboren und war vor dem Einzug in das Seniorenzentrum St. Martin in Schafberg, Gemeinde Grafenschlag, wohnhaft. Ihre Jugend wurde durch den 2. Weltkrieg stark geprägt. Die Jubilarin verlor ihre Eltern schon im Kleinstkindesalter und wurde von den Geschwistern aufgezogen. Ihre Lieblingsbeschäftigung war stets das Handarbeiten. Zum 95. Geburtstag gratulierten Bürgermeister Herbert Prinz, Pflegebereichsleiterin Regina Blauensteiner und Direktor GR Franz Oels, MBA.

Foto: zVg/Seniorenzentrum St. Martin



Goldene Hochzeit von Franziska und Josef Kramer

Franziska und Josef Kramer aus Merzenstein freuten sich anlässlich ihres Goldenen Hochzeitsjubiläums über die Glückwünsche von Sohn Marko, Ortsbauernrat Josef Kampf, Sohn Josef, Stadtpfarrer a. D. Franz Kaiser, Tochter Edeltraud Wagner, Tochter Petra Stütz, StR Erich Stern und Vbgm. DI Johannes Prinz (v. l.)

Foto: zVg/J. Friedl



Diamantene Hochzeit von Elfriede und Josef Weissinger

Der Hochzeitstag von Elfriede und Josef Weissinger aus Zwettl jährte sich zum 60. Mal. Zum Jubiläum gratulierten sehr herzlich Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Sohn Klaus und die beiden Schwiegertöchter Erika und Alexandra (v. l.).

Foto: NÖN/F. Pfeffer



Goldene Hochzeit von Herta und Helmut Resch

Herta und Helmut Resch schlossen 1967 den Bund der Ehe. Zum Goldenen Hochzeitsjubiläum gratulierten Vbgm. DI Johannes Prinz und Sohn Gerald.

Foto: NÖN/F. Pfeffer

Goldene Hochzeit von Theresia und Franz Stiftner

Theresia und Franz Stiftner aus Oberstrahlbach feierten ihr 50-jähriges Ehejubiläum. Es gratulierten die Enkelkinder Sarah, Markus, Anna und David (vorne, v. l.), GR Werner Preiss, Vbgm. DI Johannes Prinz, OV Josef Salzer, Ortsbauernratsobmann Karl Scharitzer, ÖVP-Ortsparteibobmann Leopold Koppensteiner, Schwiegertochter Karin und Sohn Franz (hinten, v. l.)

Foto: NÖN/E. Pfeffer



Geburtstage

101. Geburtstag

17. März Sophie **Eßmeister**, Zwettl

97. Geburtstag

28. Februar Franziska **Ehrenberger**, Zwettl

96. Geburtstag

10. Jänner Maria **Katterbauer**, Zwettl
9. Februar Walpurga **Gutmann**, Zwettl

95. Geburtstag

20. Jänner Josefa **Haider**, Zwettl
Josefa **Meneder**, Zwettl
7. Februar Maria **Lechner**, Großglobnitz
18. Februar Rudolf **Widhalm**, Zwettl
13. März Rosina **Pfeiffer**, Rudmanns

94. Geburtstag

25. Jänner Maria **Pürgy**, Rosenau Schloß
12. Februar Maria **Pfeiffer**, Zwettl

93. Geburtstag

5. Jänner Josef **Wagner**, Zwettl
6. Februar Johanna **Boden**, Zwettl
1. März Maria **Lemp**, Zwettl

92. Geburtstag

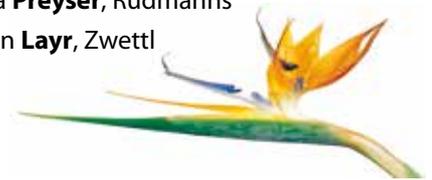
13. Jänner Emma **Fischer**, Waldrandsiedlung
11. Februar Barbara **Schmid**, Zwettl
9. März Josef **Gössl**, Zwettl

91. Geburtstag

12. Jänner Maria **Bruckner**, Gerotten
20. Jänner Richard **Kienastberger**, Zwettl
25. Februar Josefa **Hofbauer**, Zwettl

90. Geburtstag

7. Jänner Berta **Deinhofer**, Zwettl
Josefa **Kerschbaum**, Gerotten
16. Jänner Eleonora **Weiß**, Zwettl
17. Februar HR Mag. Wilhelm **Mazek**, Zwettl
1. März Maria **Geisberger**, Friederbach
8. März Aloisia **Preyser**, Rudmanns
12. März Johann **Layr**, Zwettl



Eiserne Hochzeit

7. Februar Gertraud und Egon **Weinberger**, Zwettl



Diamantene Hochzeiten

19. Februar Hilde und Johann **Scharitzer**, Oberstrahlbach
24. Februar Elfriede und Josef **Weissinger**, Zwettl



Goldene Hochzeiten

24. Jänner Franziska und Josef **Kramer**, Merzenstein
26. Jänner Theresia und Johann **Huber**, Jagenbach
28. Jänner Herta und Helmut **Resch**, Zwettl



Geburten

6. Dezember Ayana **Leitner**, Zwettl
11. Dezember Anja **Helmreich**, Waldhams
Johanna **Winkler**, Neusiedl
12. Dezember Daniel Johannes **Brandstätter**, Schickenhof
16. Dezember Severin Josef **Dirnberger**, Friedersbach
22. Dezember Isabella Maria **Weissinger-Trondl**, Zwettl
28. Dezember Xaver **Silvestri**, Zwettl
8. Jänner Benjamin **Kellner**, Oberstrahlbach
Mila **Schwarzinger**, Zwettl
18. Jänner Samuel **Zankl**, Oberwaltenreith
19. Jänner Amelie Sophie **Fischer**, Zwettl
22. Jänner Marie **Haider**, Merzenstein
25. Jänner Samuel **Krendl**, Zwettl
26. Jänner Aram **Osman**, Zwettl
6. Februar Lisa **Weißensteiner**, Zwettl
13. Februar Niels **Zlabinger**, Mayerhöfen
18. Februar Luca Leopold **Hold**, Zwettl
20. Februar Efraim **Nemes**, Zwettl



Eheschließung

20. Jänner Patrick **Tauber**, Zwettl, Ottenschlag
Kathrin **Mayerhofer**, Lichtenau im
Waldviertel, Jeitendorf



19. Jänner Karl **Schindl**, 67 Jahre, Großglobnitz
Theresia **Miant**, 96 Jahre, Zwettl
20. Jänner Leopoldine **Wagner**, 87 Jahre, Zwettl
21. Jänner Leopold Roman **Trondl**, 87 Jahre, Zwettl
Josef **Hölzl**, 89 Jahre, Zwettl
Maria **Führer**, 87 Jahre, Zwettl
23. Jänner Juliana **Weber**, 96 Jahre, Rieggers
24. Jänner Pauline **Waldhör**, 84 Jahre, Zwettl
Maria **Fuchs**, 87 Jahre, Zwettl

28. Jänner Maria **Hahn**, 90 Jahre, Niederneustift
30. Jänner Hermine **Holl**, 57 Jahre, Zwettl
1. Februar Emmerich **Marchsteiner**, 85 Jahre,
Kleinschönau
Hermann Karl **Koppensteiner**, 77 Jahre,
Oberstrahlbach
2. Februar Anton **Stern**, 47 Jahre, Niederneustift
3. Februar Maria **Schön**, 96 Jahre, Zwettl
4. Februar Anton **Fuchs**, 78 Jahre, Zwettl
Maria **Ledermüller**, 87 Jahre, Zwettl
5. Februar Maria **Maierhofer**, 84 Jahre, Zwettl
6. Februar Maria **Stocker**, 85 Jahre, Wolfsberg
Karl **Steindl**, 74 Jahre, Friedersbach
9. Februar Maria **Winter**, 94 Jahre, Uttissenbach
10. Februar Hildegard **Hetschel**, 79 Jahre, Zwettl
12. Februar Franz **Brandstetter**, 63 Jahre, Friedersbach
16. Februar Engelbert **Ehrl**, 82 Jahre, Zwettl
Helena **Bayer**, 87 Jahre, Zwettl
20. Februar Maria **Weber**, 87 Jahre, Zwettl
Klaus Paul Ferdinand **Lange**, 89 Jahre,
Zwettl
21. Februar Maria **Zwettler**, 93 Jahre, Uttissenbach
22. Februar Karl **Bauer**, 87 Jahre, Großglobnitz
23. Februar Rosa **Haas**, 90 Jahre, Zwettl
25. Februar Walter Josef **Pregesbauer**, 69 Jahre,
Rosenau Dorf
Elisabeth **Buxbaum**, 97 Jahre, Zwettl

Hinweis: Besondere Hochzeits- und Geburtstagsjubiläen, Geburtstage sowie Geburten und Eheschließungen werden nur insofern veröffentlicht, als die Zustimmung der Personen oder ihrer rechtlichen Vertretungen vorliegt.

Todesfälle

27. November Robert **Burger**, 47 Jahre, Bösenneuzen
2. Dezember Maria **Jansky**, 92 Jahre, Zwettl
6. Dezember Luzia **Sillipp**, 54 Jahre, Zwettl
11. Dezember Hans Werner **Fischer**, 71 Jahre, Zwettl
16. Dezember Elfriede Gertrude **Buchberger**, 78 Jahre,
Zwettl
Maria Hermine **Tiefenbacher**, 78 Jahre,
Zwettl
17. Dezember Maria **Kerschbaum**, 90 Jahre, Zwettl
18. Dezember Leopoldine **Klinger**, 89 Jahre, Zwettl
20. Dezember Josef **Steindl**, 82 Jahre, Großhaslau
21. Dezember Maria Julia **Falb**, 80 Jahre, Rudmanns
Leopold **Schieder**, 75 Jahre, Zwettl
27. Dezember Gerhard **Tod**, 64 Jahre, Großglobnitz
31. Dezember Wilhelm **Wimmer**, 59 Jahre, Zwettl
1. Jänner Rudolf **Adensam**, 92 Jahre, Zwettl
Leopold **Pummer**, 86 Jahre, Zwettl
2. Jänner Franz Xaver **Köck**, 79 Jahre, Zwettl
Johann **Schnaitt**, 88 Jahre, Zwettl
Johanna **Klinger**, 95 Jahre, Zwettl
6. Jänner Anna **Artner**, 87 Jahre, Uttissenbach
9. Jänner Hedwig **Meidl**, 88 Jahre, Gerotten
11. Jänner Alfred **Kastl**, 93 Jahre, Rudmanns
13. Jänner Emma **Brauneis**, 94 Jahre, Zwettl
14. Jänner Charlotte **Cerny**, 88 Jahre, Zwettl
15. Jänner Johann **Reuberger**, 55 Jahre,
Bösenneuzen
16. Jänner Sabina Maria **Tod**, 54 Jahre, Zwettl
17. Jänner Maria **Prinz**, 91 Jahre, Zwettl
19. Jänner Johann **Oberbauer**, 76 Jahre, Kleinotten



**STEIN
WUNSCH** **EIGENE
STEINBRÜCHE**



Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG** • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Straße 3
Tel.: 02822/52 478 • Fax: DW 7 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at

KIRCHE KLOSTER GÄRTEN

PREISE & INFOS: Tel: +43 (0) 2822 / 202 02-17 | E-Mail: info@stift-zwettl.at | www.stift-zwettl.at | 3910 Stift Zwettl 1

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Thaler 3248/TA

Besonders standsicher
durch Pendelachse hinten



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Oberhof 28, 3910 Zwettl

Nähere Informationen
zum Kurs, Unterlagen,
Übungsprogramm etc.
erfährst du in unserem
Fahrschulbüro.

- C und CE-Kurs** 18.04.-21.04. jeweils 16:00 - 20:00 Uhr
und 22.04. 08:00-12:00 Uhr
- F-Kurs** 18.05. 16:00 - 20:00 Uhr
- BE-Kurs** 19.05. 14:00-17:00 Uhr
- Moped-Kurs** 26.05. + 27.05. jeweils 08:00 - 12:00 Uhr
- A-Kurs** 26.05. 13:00 - 19:00 Uhr

ZWETTL | Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at

brantnerdürr

ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

www.brantner-dürr.at

HAUS & GARTEN MARKT ZWETTTL



AUTOMOWER® 315

Noch mehr Flächenleistung (bis zu 1.500 m²) und weitere Features wie den Wetter-Timer, die Profilspeicherung oder das Punktmähen bietet Automower® 315. 40 % (22°) Steigung. PIN-Code Sperre.

€ 1.997,-

EXKL. INSTALLATIONSMATERIAL

HUSQVARNA AKKUTRIMMER 115iL

Leichter und einfach zu startender Trimmer für den privaten Gebrauch. Leiser Betrieb dank Li-Ion Akku. 3,5 kg ohne Akku, saveE™ für maximale Laufzeit. 33 cm Schnittradius. Teleskopischer Führungsholm und verstellbarer Handgriff.



NEU

**SETPREIS
€297,-**

STATT 347,-
SET BESTEHEND AUS:
GERÄT 115iL + AKKU BL10 +
LADEGERÄT QC80



**€50
UMWELT-
BONUS**

HUSQVARNA RIDER 320 AWD

Vielseitiger Rider mit Allradantrieb. Dank der großen Auswahl an Zubehörteilen das ganze Jahr über einsetzbar. B&S Endurance Series Motor, 10,6 kW / 2900 U/min, 94/103/112 cm Schnittbreite.



**EINTAUSCHPREIS*
€ 6.199,-**

STATT 7.348,-
INKL. COMBICLIP® 94 MÄHDECK
*PREIS GÜLTIG BEI EINTAUSCH EINES
GEBRAUCHTEN AUFSITZMÄHERS.

Copyright © 2017 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte, Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten. Angeführte Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen in Euro inkl. der gesetzlichen MwSt. Aktionen gültig bis 30.6.2017 bzw. solange der Vorrat reicht.

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Sie haben in Ihrem Unternehmen bereits genug zu tun?

**WIR KÜMMERN
UNS UM IHRE
WEBSITE**

Vereinbaren Sie ein
kostenloses
**BERATUNGS
GESPRÄCH**

Heidi Weinberger
Online Shops, SEO,
Contentmanager Support

Christopher Edelmaier
Contentmanager Support

Stefanie Redl
Webdesign, Grafikdesign,
Contentmanager Support

WVNET
Internet und mehr

Edelhof 3 | 3910 Zwettl | 02822 / 5700327 | webdesign@wvnet.at | www.wvnet.at